

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Viehbestand



3. Mai 2011

Erscheinungsfolge: unregelmäßig
Erschienen am 28.09.2011
Artikelnummer: 2030410115314

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0) 228 99643 8660; Fax: +49 (0)228 99643 8982;
www.destatis.de/kontakt

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2011

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

- I. Vorbemerkungen
- II. Kurzanalyse
- III. Tabellenteil
 - 1 Entwicklung der Vieh haltenden Betriebe / Haltungen und Viehbestände in Deutschland am 3. Mai 2011
 - 1.1 Rinder
 - 1.2 Schweine
 - 2 Viehbestand am 3. Mai 2011
 - 2.1 Rinder
 - 2.1.1 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände nach Bundesländern
 - 2.1.2 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände nach Herdengröße
 - 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen
 - 2.2 Schweine
 - 2.2.1 Betriebe mit Haltung von Schweinen und Schweinebestände nach Bundesländern
 - 2.2.2 Betriebe mit Haltung von Schweinen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere
 - 2.2.3 Betriebe mit Haltung von Zuchtsauen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere
- IV. Qualitätsberichte als Anhang
 - 1 Qualitätsbericht zur Erhebung über die Rinderbestände
 - 2 Qualitätsbericht zur Erhebung über die Schweinebestände

Vorbemerkungen

Allgemein

Die vorliegende Fachserie gibt einen Überblick zu den Ergebnissen der Erhebung über die Rinderbestände sowie zu den endgültigen Ergebnissen der Erhebung über die Schweinebestände jeweils zum Stichtag 3. Mai 2011.

Für die Erhebung über die Rinderbestände wird seit 2008 jeweils zum Stichtag 3. Mai und 3. November ein Auszug aus dem Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere (HIT-Datenbank) erstellt und für statistische Zwecke ausgewertet.

Im Rahmen der Viehbestandserhebung Schweine werden repräsentativ Betriebe mit mindestens 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen jeweils zum Stichtag 3. Mai und 3. November befragt. Hierzu wird eine geschichtete Stichprobe einmal jährlich gezogen.

Zur Erhebung über die Schweinebestände am 3. Mai 2010 wurden die Erfassungsgrenzen auf 50 Schweine oder 10 Zuchtsauen angehoben um insbesondere die kleineren Betriebe zu entlasten. Daher sind die Schweinebestände zu den Vorerhebungen nur begrenzt vergleichbar – die Betriebszahlen sind nicht vergleichbar.

Qualitätskennzeichen

Zur besseren Einschätzung der Qualität der repräsentativen Erhebung über die Schweinebestände werden die relativen Standardfehler für jeden Wert berechnet. Diese werden in dieser Fachserie mit Hilfe von Qualitätskennzeichen dargestellt und durch einen Buchstaben rechts neben dem zugehörigen Wert ausgewiesen. Bei einem relativen Standardfehler von mehr als 15% wird der Wert nicht mehr ausgewiesen, da der Schätzfehler dann zu groß und der Wert damit nicht sicher genug ist.

Qualitätskennzeichen	Relativer Standardfehler in %
A	bis unter 2
B	2 bis unter 5
C	5 bis unter 10
D	10 bis unter 15
E	15 und mehr

Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
0	=	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
X	=	Tabellenfach gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll
/	=	keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher
()	=	Aussagewert eingeschränkt

Abkürzungen

kg	=	Kilogramm
%	=	Prozent
HIT	=	Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere
r	=	berichtigte Zahl
LG	=	Lebendgewicht

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Kurzanalyse

Zum Stichtag 3. Mai 2011 wurden in Deutschland rund 26,8 Millionen Schweine gehalten. Damit ist der Schweinebestand innerhalb der letzten 6 Monate um rund 0,5% leicht zurückgegangen. Dies sind die Ergebnisse der repräsentativen Erhebung über die Schweinebestände in Betrieben mit mindestens 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen.

Der Rinderbestand sank in den letzten 6 Monaten um rund 1,1% auf rund 12,6 Millionen Tiere.

Von den Betrieben mit Schweinehaltung oberhalb der Erfassungsgrenze haben rund 3,7%, also rund 1 200 Betriebe die Schweinehaltung eingestellt. Die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe mit Schweinehaltung ist damit auf 31 700 gesunken.

Insbesondere kleinere Betriebe gaben die Haltung von Schweinen auf. Während es vor 6 Monaten noch rund 10 600 Betriebe mit weniger als 250 Schweinen gab, sind es jetzt nur noch rund 9 700 Betriebe. Dies stellt einen Rückgang von 9,0% dar. Dagegen stehen immer mehr Schweine in großen Beständen. In Betriebe mit 2 000 oder mehr Schweinen wurden rund 2 200 Betriebe erfasst, 6,3% mehr als noch vor einem halben Jahr.

Der durchschnittliche Schweinebestand stieg damit von rund 818 auf nun 845 Schweine je Betrieb.

Besonders deutlich ist der Rückgang bei den Zuchtsauen. Hiervon gibt es noch rund 2,2 Millionen Tiere. Dies entspricht einem Bestandsabbau von 2,0%. Die Summe der Ferkel und Jungschweine blieb nahezu konstant bei 13,3 Millionen (-0,1%). Betrachtet man Ferkel und Jungschweine dagegen einzeln, ergeben sich starke Schwankungen. Der Bestand an Ferkeln ist seit November 2010 um 9,7% auf rund 7,8 Millionen gewachsen. Dagegen ist der Bestand an Jungschweinen in den letzten 6 Monaten um 11,4% auf 5,5 Millionen gesunken. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Unterschiede jedoch deutlich geringer. Der Anstieg der Ferkelzahlen beträgt zum Vorjahr nur 6,1%. Die Zahl der Jungschweine reduzierte sich im gleichen Zeitraum nur um 3,3%. Diese Schwankungen zwischen den Viehbestandserhebungen im November und Mai treten regelmäßig auf, fallen seit Mai 2010 aber deutlich größer aus.

Die regionalen Schwerpunkte der Schweinehaltung liegen weiterhin in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen. In diesen beiden Ländern werden zusammen etwa 14,5 Millionen Schweine gehalten. Dies sind rund 54% aller deutschen Schweine. Während der Schweinebestand in

Nordrhein-Westfalen mit rund 6,4 Millionen Tieren auf dem Niveau vom November 2010 lag (+0,4 %), gab es in Niedersachsen einen deutlichen Rückgang um 3,0% auf 8,1 Millionen Tiere. Zunahmen im Schweinebestand gab es vorwiegend in den nördlichen und östlichen Bundesländern. Den größten Zuwachs gab es in Sachsen-Anhalt. Hier ist der Schweinebestand um 84 000 Tiere bzw. 7,5% auf 1,2 Millionen Tiere gewachsen. Auch der Durchschnittsbestand ist in Sachsen-Anhalt mit gut 4 800 Schweinen je Betrieb bundesweit am höchsten.

Der Rinderbestand in Deutschland sank in den letzten 6 Monaten dem langjährigen Trend folgend um rund 1,1% auf rund 12,6 Millionen Tiere. Als Datenquelle für den Rinderbestand dient seit Mai 2008 das Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere (HIT).

Besonders die Zahl der Kälber und Jungrinder ist um 1,8% auf rund 3,8 Millionen Tiere gesunken. Demgegenüber blieb der Milchkuhbestand mit rund 4,2 Millionen Tieren konstant.

Auch bei den Rinderhaltungen ist ein Rückgang zu beobachten. In den letzten 6 Monaten sank die Anzahl der Rinderhaltungen um rund 2,8% auf 170 000. Betrachtet man die letzten 3 Jahre ist die Abnahme noch deutlicher. Seit Mai 2008 ist die Anzahl der Haltungen um 9,9% bzw. 18 700 zurückgegangen.

Eine ausführliche Analyse finden sie unter www.destatis.de im Themenbereich „Viehbestand“. Lange Zeitreihen können kostenfrei über die Tabellen 41311-0001 bis 41311-0006 in der GENESIS-Online Datenbank abgerufen werden.

Darüber hinaus wurden im Rahmen der Landwirtschaftszählung 2010 umfangreiche Strukturdaten der landwirtschaftlichen Betriebe in Deutschland gewonnen. Die Fachserie 3 Reihe 2.1.3 „Viehhaltung der Betriebe“ stellt ausführlich die Struktur der Viehhaltung dar. Neben den Bestandsdaten zu Rindern und Schweinen gibt es hier auch Ergebnisse über Schafe, Ziegen, Geflügel und Einhufer, sowie umfangreiche Auswertungen nach Bestandsgrößen und sonstigen Strukturmerkmalen. Zusätzlich werden weitere Ergebnisse u.a. zu den Themen Stall- und Weidehaltung sowie zum Wirtschaftsdünger im Oktober 2011 veröffentlicht.

1 Entwicklung der Vieh haltenden Betriebe / Haltungen und Viehbestände

1.1 Rinder

Haltung / Viehart	Haltungen / Viehbestand		Zu- () bzw. Abnahme (-) Mai gegen November	
	November 2010	Mai 2011		
	Anzahl			%
Deutschland				
Haltungen mit Rindern				
insgesamt	174 960	170 142	- 4 818	-2,8
Kälber und Jungrinder bis einschl. 1 Jahr zusammen	150 668	148 564	- 2 104	-1,4
Rinder mehr als 1 bis unter 2 Jahre (ohne Kühe) zusammen	150 528	145 973	- 4 555	-3,0
männlich	81 253	77 839	- 3 414	-4,2
weiblich (nicht abgekalbt) zusammen	133 163	129 780	- 3 383	-2,5
Rinder 2 Jahre und älter (ohne Kühe) zusammen	123 587	119 605	- 3 982	-3,2
männlich	42 489	41 056	- 1 433	-3,4
weiblich (nicht abgekalbt) zusammen	109 766	106 592	- 3 174	-2,9
Kühe (abgekalbt) zusammen				
Milchkühe ¹⁾	91 550	88 969	- 2 581	-2,8
sonstige Kühe ¹⁾	56 286	54 498	- 1 788	-3,2
Rinderbestände				
insgesamt	12 706 229	12 562 600	- 143 629	-1,1
Kälber und Jungrinder bis einschl. 1 Jahr zusammen	3 867 576	3 799 563	- 68 013	-1,8
Kälber bis einschl. 8 Monate	2 666 771	2 617 467	- 49 304	-1,8
Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr	1 200 805	1 182 096	- 18 709	-1,6
männlich	498 011	497 533	- 478	-0,1
weiblich	702 794	684 563	- 18 231	-2,6
Rinder mehr als 1 bis unter 2 Jahre (ohne Kühe) zusammen	3 016 024	2 992 495	- 23 529	-0,8
männlich	1 025 441	1 016 991	- 8 450	-0,8
weiblich (nicht abgekalbt) zusammen	1 990 583	1 975 504	- 15 079	-0,8
zum Schlachten ²⁾	159 127	144 137	- 14 990	-9,4
Zucht- und Nutztiere ²⁾	1 831 456	1 831 367	- 89	0,0
Rinder 2 Jahre und älter (ohne Kühe) zusammen	933 666	886 245	- 47 421	-5,1
männlich	102 200	94 111	- 8 089	-7,9
weiblich (nicht abgekalbt) zusammen	831 466	792 134	- 39 332	-4,7
zum Schlachten ²⁾	36 877	31 039	- 5 838	-15,8
Zucht- und Nutztiere ²⁾	794 589	761 095	- 33 494	-4,2
Kühe (abgekalbt) zusammen	4 888 963	4 884 297	- 4 666	-0,1
Milchkühe ¹⁾	4 181 679	4 184 978	3 299	0,1
sonstige Kühe ¹⁾	707 284	699 319	- 7 965	-1,1

1) Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

2) Berechnet auf Basis der Schlachtungen im Vorjahreszeitraum.

1 Entwicklung der Vieh haltenden Betriebe / Haltungen und Viehbestände
1.2 Schweine

Betrieb / Viehart	Betriebe / Viehbestand		Zu- () bzw. Abnahme (-) Mai gegen November	
	November 2010	Mai 2011		
	in 1000			%
Deutschland				
Betriebe mit Schweinen				
insgesamt	32,9 A	31,7 A	- 1,2	-3,7
Ferkel	16,5 A	15,6 A	- 0,9	-5,6
Jungschweine bis unter 50 kg LG	23,1 A	21,5 A	- 1,7	-7,2
Mastschweine (einschl. ausgemerzter Zuchttiere)	28,0 A	26,9 A	- 1,1	-3,8
50 bis unter 80 kg LG	24,0 A	23,1 A	- 1,0	-4,0
80 bis unter 110 kg LG	23,9 A	23,0 A	- 0,9	-3,9
110 kg und mehr LG	11,1 A	10,3 A	- 0,9	-7,7
Zuchtschweine (50 kg und mehr Lebendgewicht)	15,6 A	14,9 A	- 0,7	-4,4
Zuchtsauen zusammen	15,5 A	14,8 A	- 0,7	-4,3
trächtige Jungsauen	12,0 A	11,6 A	- 0,3	-2,7
trächtige andere Sauen	14,9 A	14,3 A	- 0,6	-4,1
nicht trächtige Jungsauen	10,1 A	9,3 A	- 0,8	-8,3
nicht trächtige andere Sauen	13,2 A	12,2 A	- 0,9	-7,1
Eber zur Zucht	10,9 A	10,3 A	- 0,6	-5,4
Schweinebestände				
insgesamt	26 900,8 A	26 758,1 A	- 142,7	-0,5
Ferkel	7 148,7 A	7 840,4 A	691,7	9,7
Jungschweine bis unter 50 kg LG	6 186,0 B	5 480,7 A	- 705,3	-11,4
Mastschweine (einschl. ausgemerzter Zuchttiere)	11 301,1 A	11 216,2 A	- 84,9	-0,8
50 bis unter 80 kg LG	5 341,3 A	5 275,5 A	- 65,8	-1,2
80 bis unter 110 kg LG	4 939,5 A	4 925,6 A	- 13,9	-0,3
110 kg und mehr LG	1 020,3 A	1 015,1 A	- 5,2	-0,5
Zuchtschweine (50 kg und mehr Lebendgewicht)	2 265,0 A	2 220,9 A	- 44,2	-2,0
Zuchtsauen zusammen	2 232,7 A	2 193,8 A	- 38,9	-1,7
trächtige Sauen zusammen	1 607,1 A	1 626,5 A	19,4	1,2
Jungsauen	269,6 A	263,7 A	- 5,9	-2,2
andere Sauen	1 337,4 A	1 362,8 A	25,3	1,9
nicht trächtige Sauen zusammen	625,6 A	567,3 A	- 58,4	-9,3
Jungsauen	253,0 B	213,0 A	- 40,0	-15,8
andere Sauen	372,7 A	354,3 A	- 18,4	-4,9
Eber zur Zucht	32,3 C	27,1 D	- 5,2	-16,2

2 Viehbestand am 3. Mai 2011

2.1 Rinder^{*)}

2.1.1 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände nach Bundesländern

Lfd. Nr.	Land	Jahr Einheit	Rinder							Kälber	
			insgesamt		und zwar:				zusammen	Kälber bis einschl. 8 Monate	
					Milchkühe ¹⁾		sonstige Kühe ¹⁾				
			Haltungen	Anzahl der Tiere	Haltungen	Anzahl der Tiere	Haltungen	Anzahl der Tiere			
01	Deutschland	Mai 2009	183 001	12 944 903	97 431	4 205 493	58 674	735 525	3 972 742	2 718 233	
02		Nov. 2009	181 220	12 897 170	95 766	4 169 349	58 379	729 464	3 931 229	2 694 519	
03		Mai 2010	176 369	12 809 492	93 497	4 183 111	56 478	716 898	3 901 540	2 680 750	
04		Nov. 2010	174 960	12 706 229	91 550	4 181 679	56 286	707 284	3 867 576	2 666 771	
05		Mai 2011	170 142	12 562 600	88 969	4 184 978	54 498	699 319	3 799 563	2 617 467	
06		%	-2,8	-1,1	-2,8	0,1	-3,2	-1,1	-1,8	-1,8	
07	Baden-Württemberg	Nov. 2010	20 698	1 027 469	10 834	353 099	7 346	63 398	295 655	199 259	
08		Mai 2011	20 136	1 013 818	10 479	353 420	7 126	61 805	289 035	196 092	
09		%	-2,7	-1,3	-3,3	0,1	-3,0	-2,5	-2,2	-1,6	
10	Bayern	Nov. 2010	58 381	3 350 296	41 913	1 243 767	9 474	77 572	982 875	662 797	
11		Mai 2011	57 072	3 304 947	40 842	1 242 483	9 061	75 281	953 196	642 944	
12		%	-2,2	-1,4	-2,6	-0,1	-4,4	-3,0	-3,0	-3,0	
13	Berlin	Nov. 2010	22	655	7	125	15	157	160	120	
14		Mai 2011	24	703	7	124	16	160	174	127	
15		%	9,1	7,3	0,0	-0,8	6,7	1,9	8,8	5,8	
16	Brandenburg	Nov. 2010	4 681	570 257	808	158 943	2 624	96 770	162 772	121 464	
17		Mai 2011	4 504	564 745	774	159 259	2 598	96 725	161 385	114 729	
18		%	-3,8	-1,0	-4,2	0,2	-1,0	0,0	-0,9	-5,5	
19	Bremen	Nov. 2010	108	10 336	63	3 636	36	594	2 610	1 717	
20		Mai 2011	103	10 211	61	3 555	30	523	2 629	1 911	
21		%	-4,6	-1,2	-3,2	-2,2	-16,7	-12,0	0,7	11,3	
22	Hamburg	Nov. 2010	127	6 129	24	947	89	1 183	1 647	1 183	
23		Mai 2011	124	6 031	23	941	88	1 145	1 682	1 010	
24		%	-2,4	-1,6	-4,2	-0,6	-1,1	-3,2	2,1	-14,6	
25	Hessen	Nov. 2010	10 433	472 120	4 075	148 779	4 948	45 078	127 261	85 365	
26		Mai 2011	10 061	465 759	3 943	149 093	4 780	44 595	125 587	86 582	
27		%	-3,6	-1,3	-3,2	0,2	-3,4	-1,1	-1,3	1,4	
28	Mecklenburg-Vorpommern	Nov. 2010	3 229	551 617	952	172 330	1 741	71 094	160 367	117 349	
29		Mai 2011	3 138	553 455	937	175 242	1 718	71 210	161 411	114 414	
30		%	-2,8	0,3	-1,6	1,7	-1,3	0,2	0,7	-2,5	
31	Niedersachsen	Nov. 2010	24 788	2 531 282	13 395	776 442	6 598	70 809	865 306	597 685	
32		Mai 2011	24 102	2 518 128	12 942	781 801	6 369	70 495	859 589	609 393	
33		%	-2,8	-0,5	-3,4	0,7	-3,5	-0,4	-0,7	2,0	
34	Nordrhein-Westfalen	Nov. 2010	20 641	1 431 448	8 510	398 132	7 951	72 058	494 562	340 546	
35		Mai 2011	19 954	1 404 155	8 212	398 027	7 590	69 411	478 965	327 809	
36		%	-3,3	-1,9	-3,5	0,0	-4,5	-3,7	-3,2	-3,7	
37	Rheinland-Pfalz	Nov. 2010	6 233	374 054	2 538	118 955	3 299	43 544	98 754	68 649	
38		Mai 2011	6 083	367 187	2 467	118 187	3 194	42 825	97 130	67 721	
39		%	-2,4	-1,8	-2,8	-0,6	-3,2	-1,7	-1,6	-1,4	
40	Saarland	Nov. 2010	824	49 940	257	14 292	503	7 065	13 279	9 091	
41		Mai 2011	802	49 643	252	14 384	477	6 989	13 443	9 599	
42		%	-2,7	-0,6	-1,9	0,6	-5,2	-1,1	1,2	5,6	
43	Sachsen	Nov. 2010	7 814	503 734	1 560	186 346	4 171	41 817	137 708	95 631	
44		Mai 2011	7 618	498 866	1 527	186 959	4 147	41 874	135 222	93 364	
45		%	-2,5	-1,0	-2,1	0,3	-0,6	0,1	-1,8	-2,4	
46	Sachsen-Anhalt	Nov. 2010	3 316	342 856	735	123 192	1 630	30 390	92 767	64 705	
47		Mai 2011	3 188	342 255	726	124 492	1 644	30 361	92 756	64 446	
48		%	-3,9	-0,2	-1,2	1,1	0,9	-0,1	0,0	-0,4	
49	Schleswig-Holstein	Nov. 2010	9 145	1 137 384	5 135	373 460	3 354	46 366	330 469	228 015	
50		Mai 2011	8 907	1 124 009	5 047	367 402	3 222	46 846	329 825	222 940	
51		%	-2,6	-1,2	-1,7	-1,6	-3,9	1,0	-0,2	-2,2	
52	Thüringen	Nov. 2010	4 520	346 652	744	109 234	2 507	39 389	101 384	73 195	
53		Mai 2011	4 326	338 688	730	109 609	2 438	39 074	97 534	64 386	
54		%	-4,3	-2,3	-1,9	0,3	-2,8	-0,8	-3,8	-12,0	

*) Ab 2008 Auswertung der HIT Rinderdatenbank (siehe Qualitätsbericht).

1) Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

2) Berechnet auf Basis der Schlachtungen im Vorjahreszeitraum.

2 Viehbestand am 3. Mai 2011

 2.1 Rinder¹⁾

2.1.1 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände nach Bundesländern

und Jungrinder			mehr als 1 bis unter 2 Jahre				2 Jahre und älter				Lfd. Nr.
von:		darunter:	männlich	weiblich (nicht abgekalbt)		männlich	weiblich (nicht abgekalbt)				
Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Kälber u. Jungrinder zum Schlachten ²⁾		zusammen	davon:		zusammen	davon:			
					zum Schlachten ²⁾			Zucht- und Nutztiere ²⁾	zum Schlachten ²⁾	Zucht- und Nutztiere ²⁾	
männlich	weiblich										
537 619	716 890	196 367	1 105 592	2 000 049	127 889	1 872 160	107 468	818 034	26 452	791 582	01
519 604	717 106	203 751	1 094 087	2 021 912	152 464	1 869 448	108 200	842 929	34 675	808 254	02
515 410	705 380	195 634	1 074 901	2 007 634	135 680	1 871 954	106 867	818 541	29 450	789 091	03
498 011	702 794	210 956	1 025 441	1 990 583	159 127	1 831 456	102 200	831 466	36 877	794 589	04
497 533	684 563	202 414	1 016 991	1 975 504	144 135	1 831 369	94 111	792 134	31 039	761 095	05
-0,1	-2,6	-4,0	-0,8	-0,8	-9,4	0,0	-7,9	-4,7	-15,8	-4,2	06
36 375	60 021	14 842	72.439	166.272	16.515	149.757	9.183	67.423	3.447	63.976	07
34 782	58 161	14 160	72 336	165 085	15 350	149 735	7 895	64 242	2 906	61 336	08
-4,4	-3,1	-4,6	-0,1	-0,7	-7,1	0,0	-14,0	-4,7	-15,7	-4,1	09
120 509	199 569	49 538	228.007	564.346	61.603	502.743	13.994	239.735	13.928	225.807	10
117 832	192 420	46 491	229 529	559 093	59 315	499 778	13 277	232 088	11 986	220 102	11
-2,2	-3,6	-6,2	0,7	-0,9	-3,7	-0,6	-5,1	-3,2	-13,9	-2,5	12
13	27	8	30	93	12	81	51	39	2	37	13
14	33	9	38	93	12	81	58	56	3	53	14
7,7	22,2	12,5	26,7	0,0	0,0	0,0	13,7	43,6	50,0	43,2	15
11 092	30 216	7 361	27.354	89.419	6.946	82.473	5.547	29.452	1.265	28.187	16
14 010	32 646	7 273	26 572	86 850	5 596	81 254	5 376	28 578	1 135	27 443	17
26,3	8,0	-1,2	-2,9	-2,9	-19,4	-1,5	-3,1	-3,0	-10,3	-2,6	18
189	704	107	582	1.764	101	1.663	232	918	31	887	19
191	527	106	520	1 793	81	1 712	214	977	30	947	20
1,1	-25,1	-0,9	-10,7	1,6	-19,8	2,9	-7,8	6,4	-3,2	6,8	21
171	293	85	544	1.076	153	923	161	571	30	541	22
311	361	86	506	1 155	136	1 019	155	447	22	425	23
81,9	23,2	1,2	-7,0	7,3	-11,1	10,4	-3,7	-21,7	-26,7	-21,4	24
14 168	27 728	6 023	31 163	75 931	6 147	69 784	7 049	36 859	1 527	35 332	25
12 999	26 006	5 779	31 292	75 140	5 238	69 902	6 354	33 698	1 231	32 467	26
-8,3	-6,2	-4,1	0,4	-1,0	-14,8	0,2	-9,9	-8,6	-19,4	-8,1	27
13 811	29 207	7 674	26 554	87 585	6 157	81 428	4 648	29 039	1 145	27 894	28
16 188	30 809	7 642	27 401	86 197	5 201	80 996	4 650	27 344	996	26 348	29
17,2	5,5	-0,4	3,2	-1,6	-15,5	-0,5	0,0	-5,8	-13,0	-5,5	30
140 236	127 385	55 962	286 345	354 232	17 861	336 371	20 183	157 965	5 197	152 768	31
135 071	115 125	54 560	283 325	355 176	15 807	339 369	18 769	148 973	4 159	144 814	32
-3,7	-9,6	-2,5	-1,1	0,3	-11,5	0,9	-7,0	-5,7	-20,0	-5,2	33
85 759	68 257	32 775	179 991	191 970	13 909	178 061	14 177	80 558	3 082	77 476	34
87 276	63 880	31 046	180 445	190 596	11 722	178 874	11 976	74 735	2 499	72 236	35
1,8	-6,4	-5,3	0,3	-0,7	-15,7	0,5	-15,5	-7,2	-18,9	-6,8	36
8 790	21 315	4 456	20 411	58 842	4 911	53 931	5 377	28 171	1 124	27 047	37
8 690	20 719	4 268	19 348	58 105	4 071	54 034	4 904	26 688	940	25 748	38
-1,1	-2,8	-4,2	-5,2	-1,3	-17,1	0,2	-8,8	-5,3	-16,4	-4,8	39
1 405	2 783	630	3 335	7 664	729	6 935	766	3 539	154	3 385	40
1 335	2 509	629	3 255	7 445	565	6 880	722	3 405	132	3 273	41
-5,0	-9,8	-0,2	-2,4	-2,9	-22,5	-0,8	-5,7	-3,8	-14,3	-3,3	42
9 367	32 710	5 438	17 397	90 224	5 052	85 172	3 674	26 568	968	25 600	43
9 078	32 780	5 156	17 290	89 184	4 320	84 864	3 518	24 819	802	24 017	44
-3,1	0,2	-5,2	-0,6	-1,2	-14,5	-0,4	-4,2	-6,6	-17,1	-6,2	45
5 599	22 463	3 617	11 860	63 221	3 977	59 244	2 794	18 632	737	17 895	46
5 575	22 735	3 603	11 931	62 397	3 461	58 936	2 458	17 860	618	17 242	47
-0,4	1,2	-0,4	0,6	-1,3	-13,0	-0,5	-12,0	-4,1	-16,1	-3,6	48
41 910	60 544	17 718	100 717	181 231	11 058	170 173	11 601	93 540	3 488	90 052	49
43 717	63 168	17 212	95 932	181 731	9 980	171 751	11 279	90 994	2 969	88 025	50
4,3	4,3	-2,9	-4,8	0,3	-9,7	0,9	-2,8	-2,7	-14,9	-2,3	51
8 617	19 572	4 724	18 712	56 713	3 996	52 717	2 763	18 457	752	17 705	52
10 464	22 684	4 395	17 271	55 464	3 282	52 182	2 506	17 230	611	16 619	53
21,4	15,9	-7,0	-7,7	-2,2	-17,9	-1,0	-9,3	-6,6	-18,8	-6,1	54
											55

2 Viehbestand am 3. Mai 2011

2.1 Rinder

2.1.2 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände nach Herdengröße

Lfd. Nr.	Land	Rinder insgesamt		Davon nach Herdengröße							
				1 - 2		3 - 9		10 - 19		20 - 29	
		Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
01	Deutschland	170 142	12 562 600	12 987	20 360	27 611	153 964	21 201	298 711	14 796	358 756
02	Baden-Württemberg	20 136	1 013 818	1 002	1 658	3 915	22 764	3 313	46 557	2 190	53 008
03	Bayern	57 072	3 304 947	1 472	2 468	6 257	36 695	7 042	100 691	6 028	147 006
04	Berlin	24	703	8	14	4	.	1	.	3	70
05	Brandenburg	4 504	564 745	1 019	1 467	1 027	5 338	462	6 380	229	5 506
06	Bremen	103	10 211	3	5	15	75	8	.	4	87
07	Hamburg	124	6 031	10	17	25	.	23	295	12	287
08	Hessen	10 061	465 759	817	1 265	2 126	12 249	1 782	25 161	1 127	27 139
09	Mecklenburg-Vorpommern	3 138	553 455	557	832	630	3 261	308	4 334	160	3 872
10	Niedersachsen	24 102	2 518 128	1 263	2 140	3 218	17 713	2 302	32 349	1 537	37 063
11	Nordrhein-Westfalen	19 954	1 404 155	1 443	2 358	3 559	19 746	2 563	35 926	1 697	41 264
12	Rheinland-Pfalz	6 083	367 187	445	712	1 060	5 989	843	11 742	566	13 699
13	Saarland	802	49 643	92	143	155	815	94	1 331	54	1 319
14	Sachsen	7 618	498 866	2 244	3 338	2 352	11 991	891	12 211	411	9 805
15	Sachsen-Anhalt	3 188	342 255	886	1 285	743	3 781	303	4 132	156	3 668
16	Schleswig-Holstein	8 907	1 124 009	449	757	1 150	6 378	793	11 072	447	10 772
17	Thüringen	4 326	338 688	1 277	1 901	1 375	7 000	473	6 399	175	4 191

Lfd. Nr.	Land	Milchkühe ¹⁾		Davon nach Herdengröße							
				1 - 2		3 - 9		10 - 19		20 - 29	
		Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
01	Deutschland	88 969	4 184 978	5 109	6 970	9 397	57 021	15 070	219 883	14 303	347 930
02	Baden-Württemberg	10 479	353 420	649	961	1 521	9 050	2 022	29 231	1 773	42 976
03	Bayern	40 842	1 242 483	1 225	1 766	4 809	30 371	9 113	133 024	8 790	214 094
04	Berlin	7	124	3	.	—	—	2	.	—	—
05	Brandenburg	774	159 259	147	185	47	220	19	274	14	353
06	Bremen	61	3 555	3	3	3	20	5	.	4	100
07	Hamburg	23	941	2	.	4	24	4	59	3	63
08	Hessen	3 943	149 093	355	486	583	3 440	713	10 272	595	14 364
09	Mecklenburg-Vorpommern	937	175 242	172	217	52	264	30	439	22	530
10	Niedersachsen	12 942	781 801	706	962	886	5 137	1 332	19 730	1 345	32 666
11	Nordrhein-Westfalen	8 212	398 027	711	943	790	4 572	1 106	16 234	1 042	25 207
12	Rheinland-Pfalz	2 467	118 187	184	246	189	1 119	314	4 561	294	7 232
13	Saarland	252	14 384	17	.	12	67	17	265	30	736
14	Sachsen	1 527	186 959	370	441	182	1 018	126	1 726	70	1 667
15	Sachsen-Anhalt	726	124 492	131	157	35	156	15	213	11	263
16	Schleswig-Holstein	5 047	367 402	264	360	180	990	213	3 174	279	6 942
17	Thüringen	730	109 609	170	212	104	573	39	571	31	737

Lfd. Nr.	Land	Sonstige Kühe ¹⁾		Davon nach Herdengröße							
				1 - 2		3 - 9		10 - 19		20 - 29	
		Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
01	Deutschland	54 498	699 319	15 598	22 809	21 987	115 320	8 998	121 236	3 205	76 362
02	Baden-Württemberg	7 126	61 805	1 806	2 718	3 371	17 650	1 232	16 426	378	9 016
03	Bayern	9 061	75 281	2 506	3 689	4 043	21 584	1 698	22 639	451	10 735
04	Berlin	16	160	5	7	5	27	3	39	1	.
05	Brandenburg	2 598	96 725	705	981	707	3 619	315	4 297	158	3 822
06	Bremen	30	523	7	10	8	44	5	70	4	.
07	Hamburg	88	1 145	13	18	44	233	17	254	4	98
08	Hessen	4 780	44 595	1 140	1 694	2 182	11 768	943	12 613	281	6 613
09	Mecklenburg-Vorpommern	1 718	71 210	439	639	458	2 348	242	3 387	99	2 389
10	Niedersachsen	6 369	70 495	1 811	2 732	2 545	13 365	1 064	14 407	447	10 695
11	Nordrhein-Westfalen	7 590	69 411	2 161	3 172	3 236	17 131	1 334	17 870	443	10 471
12	Rheinland-Pfalz	3 194	42 825	661	1 007	1 242	6 645	644	8 812	283	6 715
13	Saarland	477	6 989	126	190	138	719	100	1 375	40	960
14	Sachsen	4 147	41 874	1 765	2 447	1 539	7 685	428	5 754	139	3 293
15	Sachsen-Anhalt	1 644	30 361	605	843	509	2 635	178	2 358	98	2 354
16	Schleswig-Holstein	3 222	46 846	772	1 155	1 155	6 013	593	8 206	296	7 069
17	Thüringen	2 438	39 074	1 076	1 507	805	3 854	202	2 729	83	2 015

1) Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

2 Viehbestand am 3. Mai 2011

2.1 Rinder

Noch: 2.1.2 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände nach Herdengröße

Noch: davon nach Herdengröße												Lfd. Nr.
30 - 49		50 - 99		100 - 199		200 - 299		300 - 499		500 und mehr		
Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	
21 916	855 391	32 387	2 307 933	25 917	3 625 771	7 602	1 823 202	3 764	1 404 795	1 961	1 713 717	01
2 843	110 746	3 657	258 277	2 620	361 771	466	109 216	119	42 862	11	6 959	02
10 432	409 193	15 997	1 132 735	8 598	1 150 172	1 028	240 620	192	67 242	26	18 125	03
3	105	2	.	3	348	—	—	—	—	—	—	04
253	9 707	325	23 526	376	54 384	223	54 870	256	100 903	334	302 664	05
10	400	16	.	33	4 696	11	2 532	3	.	—	—	06
21	802	17	1 147	9	1 402	5	1 299	2	.	—	—	07
1 313	50 862	1 514	106 074	1 017	142 145	270	63 438	86	30 803	9	6 623	08
198	7 519	227	16 053	312	46 095	177	43 211	232	91 024	337	337 254	09
2 343	91 475	4 066	296 524	5 466	796 277	2 442	588 020	1.135	416 861	330	239 706	10
2 330	90 403	3 407	244 092	3 369	474 174	1 026	246 314	448	166 489	112	83 389	11
758	29 454	1 101	78 652	985	137 605	250	59 387	65	23 669	10	6 278	12
87	3 426	136	9 771	134	19 112	36	8 645	14	5 081	—	—	13
366	13 984	380	27 451	382	53 711	174	42 053	163	64 041	255	260 281	14
141	5 495	208	15 073	233	34 034	146	35 782	180	70 308	192	168 697	15
663	25 889	1 132	82 826	2 160	318 072	1 250	303 937	711	262 245	152	102 061	16
155	5 931	202	14 408	220	31 773	98	23 878	158	61 527	193	181 680	17

Noch: davon nach Herdengröße										Lfd. Nr.
30 - 49		50 - 99		100 - 199		200 - 299		300 und mehr		
Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	
17 830	685 816	19 608	1 349 979	5 748	747 450	858	206 242	1 046	563 687	01
2 013	77 776	2 120	143 962	368	46 024	10	2 482	3	958	02
10 047	381 130	6 315	412 393	528	64 220	12	2 974	3	2 511	03
1	.	1	.	—	—	—	—	—	—	04
30	1 209	96	7 356	125	18 415	106	26 402	190	104 845	05
11	459	29	2 046	6	.	—	—	—	—	06
3	.	5	.	2	.	—	—	—	—	07
596	23 013	813	57 323	258	32 673	25	5 793	5	1 729	08
37	1 495	131	9 900	181	26 273	103	25 490	209	110 634	09
2 150	84 443	4 405	314 004	1825	236 383	200	47 545	93	40 931	10
1 385	54 397	2 253	157 772	813	104 949	83	19 315	29	14 638	11
491	19 165	751	51 968	221	.	20	4 521	3	.	12
48	1 897	95	6 699	32	4 276	—	—	1	.	13
135	5 372	238	16 116	122	16 724	75	18 669	209	125 226	14
26	1 026	118	8 702	183	26 448	78	18 947	129	68 580	15
801	32 035	2 163	156 045	1018	131 499	88	20 195	41	16 162	16
56	2 235	75	5 263	66	10 147	58	13 909	131	75 962	17

Noch: davon nach Herdengröße										Lfd. Nr.
30 - 49		50 - 99		100 - 199		200 - 299		300 und mehr		
Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	
2 339	87 904	1 493	101 995	604	82 408	161	39 482	113	51 803	01
229	8 556	105	6 866	5	573	—	—	—	—	02
263	9 600	93	6 167	7	867	—	—	—	—	03
2	.	—	—	—	—	—	—	—	—	04
189	7 502	239	16 850	171	23 982	72	17 712	42	17 960	05
3	.	3	177	—	—	—	—	—	—	06
6	198	4	344	—	—	—	—	—	—	07
162	5 943	58	3 924	13	.	—	—	1	.	08
125	4 821	155	11 000	119	16 271	42	10 264	39	20 091	09
293	11 059	165	10 938	37	5 160	3	740	4	1 399	10
288	10 707	111	7 278	12	1 560	4	.	1	.	11
214	8 037	124	8 221	.	.	.	.	—	—	12
41	1 539	29	1 814	3	392	—	—	—	—	13
115	4 330	94	6 656	51	7 145	13	3 299	3	1 265	14
102	3 933	83	5 820	55	7 099	6	1 426	8	3 893	15
226	8 371	138	9 209	35	4 811	4	931	3	1 081	16
81	3 116	92	6 731	72	9 931	15	3 789	12	5 402	17

2 Viehbestand am 3. Mai 2011

2.1 Rinder

Noch: 2.1.2 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände nach Herdengröße

Lfd. Nr.	Land	Haltungen mit Kälbern und Jungrindern		Davon nach Herdengröße									
				1 - 9		10 - 49		50 - 99		100 - 499		500 und mehr	
		Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
1	Deutschland	148 564	3 799 563	63 943	261 928	66 422	1 545 239	12 524	848 950	5 423	931 144	252	212 302
2	Baden-Württemberg	17 823	289 035	9 088	38 525	7 764	173 445	830	54 534	139	.	2	.
3	Bayern	51 899	953 196	21 058	99 264	27 903	611 405	2 415	157 135	517	81 230	6	4 162
4	Berlin	16	174	6	12	10	162	—	—	—	—	—	—
5	Brandenburg	3 639	161 385	1 949	5 738	830	20 170	358	25 675	476	91 633	26	18 169
6	Bremen	88	2 629	22	105	49	.	16	.	1	.	—	—
7	Hamburg	100	1 682	54	197	37	.	7	.	2	.	—	—
8	Hessen	8 578	125 587	4 652	19 485	3 527	75 738	354	23 325	43	.	2	.
9	Mecklenburg-Vorpommern	2 572	161 411	1 145	3 658	664	16 755	316	22 836	422	84 364	25	33 798
10	Niedersachsen	21 345	859 589	6 361	26 289	9 673	255 715	3 704	252 909	1 510	246 472	97	78 204
11	Nordrhein-Westfalen	16 987	478 965	6 883	28 127	7 711	183 868	1 650	111 494	709	124 647	34	30 829
12	Rheinland-Pfalz	5 282	97 130	2 344	9 776	2 562	59 091	332	21 717	.	.	.	.
13	Saarland	671	13 443	267	977	342	8 055	57	3 781	5	630	—	—
14	Sachsen	5 965	135 222	4 312	11 754	1 077	24 180	228	15 770	323	66 787	25	16 731
15	Sachsen-Anhalt	2 448	92 756	1 411	4 066	527	12 914	239	16 951	257	49 824	14	9 001
16	Schleswig-Holstein	7 785	329 825	2 012	7 752	3 208	89 449	1 845	128 705	716	100 795	4	3 124
17	Thüringen	3 366	97 534	2 379	6 203	538	12 184	173	12 604	260	52 595	16	13 948

Lfd. Nr.	Land	Haltungen mit Rindern von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Davon nach Herdengröße									
				1 - 9		10 - 49		50 - 99		100 - 499		500 und mehr	
		Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
1	Deutschland	145 973	2 992 495	69 624	272 790	63 104	1 432 314	9 661	647 212	3 513	579 045	71	61 134
2	Baden-Württemberg	17 655	237 421	9 830	38 853	7 209	153 539	545	34 251	71	10 778	—	—
3	Bayern	52 646	788 622	24 078	111 320	26 922	554 730	1 438	92 366	207	.	1	.
4	Berlin	14	131	10	39	4	92	—	—	—	—	—	—
5	Brandenburg	3 158	113 422	1 967	5 318	615	14 817	227	16 203	332	63 411	17	13 673
6	Bremen	92	2 313	27	102	50	1 272	15	939	—	—	—	—
7	Hamburg	94	1 661	55	.	27	485	8	486	4	.	—	—
8	Hessen	8 482	106 432	5 194	20 076	3 003	65 242	249	16 037	36	5 077	—	—
9	Mecklenburg-Vorpommern	2 261	113 598	1 154	3 361	542	13 635	240	16 971	312	61 503	13	18 128
10	Niedersachsen	20 953	638 501	6 842	26 101	10 033	264 674	3 151	212 339	924	133 004	3	2 383
11	Nordrhein-Westfalen	16 792	371 041	7 644	29 060	7 226	174 406	1 468	98 148	453	.	1	.
12	Rheinland-Pfalz	5 154	77 453	2 748	10 520	2 174	50 500	212	13 535	20	2 898	—	—
13	Saarland	661	10 700	353	1 185	267	6 318	36	2 432	5	765	—	—
14	Sachsen	5 115	106 474	3 863	9 457	789	17 494	174	12 379	273	56 015	16	11 129
15	Sachsen-Anhalt	2 152	74 328	1 328	3 484	409	10 270	187	13 354	218	40 806	10	6 414
16	Schleswig-Holstein	7 844	277 663	2 354	.	3 476	96 982	1 568	107 417	444	63 371	2	.
17	Thüringen	2 900	72 735	2 177	4 965	358	7 858	143	10 355	214	42 385	8	7 172

Lfd. Nr.	Land	Haltungen mit Rindern von mehr als 1 bis unter 2 Jahre, männlich		Davon nach Herdengröße									
				1 - 9		10 - 49		50 - 99		100 - 499		500 und mehr	
		Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
1	Deutschland	77 839	1 016 991	53 140	152 313	20 390	436 648	3 017	204 705	1 277	203 131	15	20 194
2	Baden-Württemberg	9 834	72 336	7 689	22 589	1 993	36 436	116	7 496	36	5 815	—	—
3	Bayern	21 352	229 529	14 624	49 159	5 946	115 082	626	42 242	155	.	1	.
4	Berlin	10	38	.	.	.	.	—	—	—	—	—	—
5	Brandenburg	1 800	26 572	1 484	3 126	188	4 175	.	.	71	13 285	.	.
6	Bremen	53	520	35	116	18	404	—	—	—	—	—	—
7	Hamburg	58	506	48	145	8	.	2	.	—	—	—	—
8	Hessen	5 048	31 292	4 231	11 825	758	14 162	42	2 821	17	2 484	—	—
9	Mecklenburg-Vorpommern	1 327	27 401	1 079	2 261	170	3 928	33	2 462	42	7 828	3	10 922
10	Niedersachsen	13 729	283 325	7 030	20 898	5 196	121 924	1 052	71 381	450	.	1	.
11	Nordrhein-Westfalen	10 161	180 445	6 194	16 942	3 004	68 880	637	43 432	325	.	1	.
12	Rheinland-Pfalz	3 076	19 348	2 526	6 688	523	10 131	20	1 380	7	1 149	—	—
13	Saarland	442	3 255	347	924	89	1 727	3	172	3	432	—	—
14	Sachsen	2 734	17 290	2 472	5 099	208	4 168	31	2 210	21	.	2	.
15	Sachsen-Anhalt	1 157	11 931	994	.	107	2 362	32	2 127	22	4 096	2	.
16	Schleswig-Holstein	5 464	95 932	2 953	7 819	2 093	51 200	326	21 835	92	15 078	—	—
17	Thüringen	1 594	17 271	1 425	2 680	88	1 896	42	2 937	36	7 057	3	2 701

2 Viehbestand am 3. Mai 2011

2.1 Rinder

Noch: 2.1.2 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände nach Herdengröße

Lfd. Nr.	Land	Haltungen mit Rindern von mehr als 1 bis unter 2 Jahren, weiblich		Davon nach Herdengröße									
				1 - 9		10 - 49		50 - 99		100 - 499		500 und mehr	
		Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
1	Deutschland	129 780	1 975 504	71 036	277 225	53 008	1 137 102	4 237	275 596	1 460	256 318	39	29 263
2	Baden-Württemberg	15 981	165 085	10 179	38 454	5 589	112 531	201	12 527	12	1 573	–	–
3	Bayern	48 795	559 093	26 395	120 780	22 022	414 317	360	21 621	18	2 375	–	–
4	Berlin	13	93	.	.	.	.	–	–	–	–	–	–
5	Brandenburg	2 630	86 850	1 598	4 145	556	13 379	207	14 710	258	45 605	11	9 011
6	Bremen	83	1 793	25	.	51	1 276	7	.	–	–	–	–
7	Hamburg	82	1 155	52	195	23	.	6	.	1	.	–	–
8	Hessen	7 502	75 140	5 155	18 759	2 209	46 974	127	8 079	11	1 328	–	–
9	Mecklenburg-Vorpommern	1 994	86 197	989	2 861	504	13 208	220	.	276	51 147	5	.
10	Niedersachsen	17 892	355 176	7 364	28 639	9 135	225 878	1 246	79 694	146	.	1	.
11	Nordrhein-Westfalen	14 104	190 596	8 081	30 136	5 488	122 828	487	31 138	48	6 494	–	–
12	Rheinland-Pfalz	4 680	58 105	2 766	10 151	1 797	40 002	110	7 044	7	908	–	–
13	Saarland	578	7 445	343	1 202	220	4 996	14	.	1	.	–	–
14	Sachsen	4 060	89 184	3 034	6 968	626	14 329	139	9 944	250	50 036	11	7 907
15	Sachsen-Anhalt	1 774	62 397	1 028	2 618	376	9 576	190	13 733	172	31 484	8	4 986
16	Schleswig-Holstein	7 353	181 731	2 380	8 653	4 097	110 432	787	50 245	89	12 401	–	–
17	Thüringen	2 259	55 464	1 636	3 528	313	6 829	136	9 703	171	32 700	3	2 704

Lfd. Nr.	Land	Haltungen mit Rindern 2 Jahre und älter		Davon nach Herdengröße									
				1 - 9		10 - 49		50 - 99		100 - 499		500 und mehr	
		Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
1	Deutschland	119 605	886 245	90 933	326 120	27 678	482 833	826	54 042	168	23 250	–	–
2	Baden-Württemberg	13 651	72 137	11 471	38 499	2 177	33 453	3	185	–	–	–	–
3	Bayern	43 582	245 365	36 395	140 809	7 161	102 391	21	1 369	5	796	–	–
4	Berlin	17	114	13	33	4	81	–	–	–	–	–	–
5	Brandenburg	2 612	33 954	1 710	4 838	750	16 818	128	8 808	24	3 490	–	–
6	Bremen	84	1 191	38	189	45	.	1	.	–	–	–	–
7	Hamburg	94	602	69	230	25	372	–	–	–	–	–	–
8	Hessen	7 035	40 052	5 773	18 445	1 247	20 703	15	904	–	–	–	–
9	Mecklenburg-Vorpommern	2 091	31 994	1 260	3 622	678	15 698	122	8 191	31	4 483	–	–
10	Niedersachsen	17 415	167 742	11 005	42 857	6 261	114 286	132	8 277	17	2 322	–	–
11	Nordrhein-Westfalen	13 249	86 711	10 315	35 653	2 890	47 838	37	2 415	7	805	–	–
12	Rheinland-Pfalz	4 570	31 592	3 408	11 754	1 149	19 111	13	727	–	–	–	–
13	Saarland	561	4 127	404	1 320	156	.	1	.	–	–	–	–
14	Sachsen	3 468	28 337	2 754	6 798	610	12 805	77	5 112	27	3 622	–	–
15	Sachsen-Anhalt	1 752	20 318	1 195	3 238	477	10 681	64	4 335	16	2 064	–	–
16	Schleswig-Holstein	7 447	102 273	3 661	14 473	3 607	74 941	158	9 957	21	2 902	–	–
17	Thüringen	1 977	19 736	1 462	3 362	441	9 955	54	3 653	20	2 766	–	–

2 Viehbestand am 3. Mai 2011

2.1 Rinder

2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen

Deutschland

Deutschland										
Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	
Milchnutzungsrasen										
Holstein-Schwarzbunt	5 177 819	384 132	628 002	103 337	301 505	252 762	899 078	22 542	334 664	2 251 797
Holstein-Rotbunt	724 998	55 244	78 437	20 511	36 809	51 380	114 843	5 493	57 578	304 703
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	147 270	12 523	20 983	4 430	9 814	9 401	27 158	608	9 744	52 609
Angler	35 834	3 377	4 165	695	1 779	1 921	5 950	182	2 518	15 247
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchttrichtung	24 366	2 072	2 526	819	1 091	1 981	3 507	372	1 900	10 098
Sonstige	8 817	514	906	212	528	410	1 450	203	568	4 026
Fleischnutzungsrasen										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	727 094	88 700	84 458	51 408	42 575	91 630	98 923	7 872	32 715	228 813
Limousin	198 486	22 500	22 561	11 390	9 881	25 190	25 861	7 351	10 395	63 357
Charolais	152 130	15 938	15 796	7 401	6 045	20 124	19 001	4 840	8 097	54 888
Fleischfleckvieh	113 293	11 705	11 270	6 530	5 852	11 028	13 720	2 569	5 082	45 537
Deutsche Angus	91 620	11 101	10 831	3 565	3 422	9 868	10 948	2 884	3 232	35 769
Galloway	45 165	3 248	3 183	2 386	2 213	4 721	4 945	4 209	2 856	17 404
Highland	35 081	2 067	1 945	1 861	1 732	3 365	3 563	4 021	2 093	14 434
Sonstige	100 784	9 074	8 944	4 920	4 677	10 385	11 215	6 329	5 724	39 516
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)										
Fleckvieh	3 562 582	414 887	378 497	203 398	185 094	375 629	536 058	11 967	218 526	1 238 526
Braunvieh	457 659	41 438	42 639	19 193	20 140	37 812	62 723	1 535	34 734	197 445
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	479 762	65 045	57 493	32 102	28 046	61 360	70 251	4 905	27 699	132 861
Doppelnutzung Rotbunt	172 389	16 287	15 641	7 684	7 346	18 743	24 064	1 753	16 915	63 956
Sonstige Kreuzungen	195 106	22 908	23 144	10 462	11 002	17 956	28 145	1 573	10 382	69 534
Gelbvieh	15 918	1 603	1 484	737	761	1 732	2 191	277	1 030	6 103
Vorderwälder	36 610	3 537	3 442	1 494	1 465	3 449	4 474	420	2 512	15 817
Sonstige	59 817	6 613	6 607	2 998	2 786	6 144	7 436	2 206	3 170	21 857

Baden-Württemberg

Baden-württemberg										
Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	
Milchnutzungsrasen										
Holstein-Schwarzbunt	226 818	8 995	28 634	3 054	14 197	6 896	40 812	848	15 727	107 655
Holstein-Rotbunt	34 281	1 599	3 650	595	1 832	1 317	5 408	183	2 608	17 089
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	5 618	317	807	137	349	260	1 098	26	370	2 254
Angler	298	25	31	.	.	7	36	4	17	150
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchttrichtung	1 814	76	171	23	80	73	247	15	182	947
Sonstige	585	32	72	.	.	17	91	7	33	296
Fleischnutzungsrasen										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	53 799	6 713	6 575	4 089	4 115	7 192	10 028	683	1 875	12 529
Limousin	14 393	1 628	1 547	868	840	1 933	2 000	660	674	4 243
Charolais	7 167	668	627	347	350	1 313	944	173	316	2 429
Fleischfleckvieh	1 695	121	96	215	182	349	461	16	94	161
Deutsche Angus	13 045	1 606	1 582	625	612	1 193	1 531	331	346	5 219
Galloway	2 980	247	240	133	133	321	331	245	166	1 164
Highland	2 960	198	185	156	161	296	278	332	168	1 186
Sonstige	6 981	614	668	332	308	793	772	560	350	2 584
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)										
Fleckvieh	433 788	41 541	48 708	18 457	23 751	38 453	69 392	2 175	26 989	164 322
Braunvieh	90 800	3 768	9 731	1 183	4 850	2 597	14 445	352	7 269	46 605
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	65 519	6 704	8 531	2 846	4 023	5 835	10 441	487	3 690	22 962
Doppelnutzung Rotbunt	2 648	157	239	49	93	140	360	37	173	1 400
Sonstige Kreuzungen	3 403	560	392	221	181	388	451	.	.	1 014
Gelbvieh	167	25	9	15	10	24	24	.	.	55
Vorderwälder	32 683	2 244	3 381	788	1 441	1 881	4 401	385	2 474	15 688
Sonstige	12 376	1 146	1 232	630	607	1 058	1 534	302	594	5 273

Bayern

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	
Milchnutzungsrasen										
Holstein-Schwarzbunt	155 791	4 736	19 203	1 664	9 565	3 646	27 728	522	11 137	77 590
Holstein-Rotbunt	17 065	538	1 946	203	940	502	2 712	105	1 243	8 876
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	6 753	396	790	190	374	432	1 061	17	475	3 018
Angler	278	.	.	.	19	4	32	–	13	187
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchttrichtung	2 944	163	322	66	163	110	478	15	244	1 383
Sonstige	906	56	113	15	.	33	133	.	52	442
Fleischnutzungsrasen										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	60 855	5 277	5 084	6 800	4 942	14 429	130 039	719	2 666	7 899
Limousin	11 750	1 160	1 174	898	604	2 198	1 817	417	562	2 920
Charolais	14 483	1 133	979	1 369	647	4 280	1 887	297	603	3 288
Fleischfleckvieh	7 051	483	346	1 016	554	2 200	1 453	69	272	658
Deutsche Angus	19 530	2 285	2 187	954	808	2 524	2 645	611	628	6 888
Galloway	4 432	363	359	210	190	421	478	431	285	1 695
Highland	5 065	334	265	287	252	468	546	536	305	2 072
Sonstige	9 323	816	752	642	498	1 190	1 050	820	520	3 035
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)										
Fleckvieh	2 574 437	217 826	305 900	96 786	150 018	183 126	435 964	6 364	177 945	1 000 508
Braunvieh	277 222	7 020	31 466	1 200	14 687	2 791	46 490	864	26 528	146 176
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	32 462	3 711	4 567	1 903	2 200	3 506	5 568	224	1 753	9 030
Doppelnutzung Rotbunt	801	31	77	.	.	48	107	.	.	445
Sonstige Kreuzungen	79 512	6 458	10 184	2 577	4 563	4 951	12 075	609	5 033	33 062
Gelbvieh	12 917	1 206	1 329	449	668	1 179	1 958	192	930	5 006
Vorderwälder	23	.	.	–	–	6	3	–	.	8
Sonstige	11 347	856	1 028	585	650	1 485	1 869	451	845	3 578

2 Viehbestand am 3. Mai 2011
2.1 Rinder
Noch: 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen

Brandenburg

Brandenburg										
Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	
Milchnutzungsrasen										
Holstein-Schwarzbunt	315 260	11 995	40 684	5 193	22 031	11 418	61 064	719	17 080	145 076
Holstein-Rotbunt	4 967	205	582	82	298	223	876	35	283	2 383
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	10 625	669	1 388	264	694	611	1 868	28	546	4 557
Angler	257	.	.	–	.	–	.	.	.	.
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	4 479	443	581	176	255	379	716	31	231	1 667
Sonstige	690	20	106	19	76	21	198	7	52	191
Fleischnutzungsrasen										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	119 075	16 497	17 038	4 194	4 671	6 455	11 025	927	5 226	53 042
Limousin	4 459	519	580	86	143	202	435	342	269	1 883
Charolais	10 159	1 112	1 115	242	324	482	1 060	652	551	4 621
Fleischfleckvieh	21 471	2 034	2 062	725	738	882	1 764	500	970	11 796
Deutsche Angus	5 966	848	885	103	216	330	678	219	217	2 470
Galloway	2 181	157	159	96	80	231	206	201	129	922
Highland	1 638	86	85	71	61	137	168	249	114	667
Sonstige	8 291	621	638	213	355	380	790	506	458	4 330
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)										
Fleckvieh	9 912	1 097	563	1 022	243	2 463	515	132	311	3 566
Braunvieh	.	12	21	.	8	8	56	5	55	158
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	18 751	2 454	2 376	956	1 070	1 275	2 036	113	795	7 676
Doppelnutzung Rotbunt	256	7	19	.	7	22	.	–	26	134
Sonstige Kreuzungen	8 705	629	1 480	247	665	333	1 421	70	362	3 498
Gelbvieh	328	.	.	–	.	5	23	4	.	277
Vorderwälder	.	–	–	–	–	–	–	.	–	.
Sonstige	16 946	2 449	2 477	312	699	715	1 875	632	877	6 910

Hessen

Rinderrassen		Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
			männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	
Milchnutzungsrasen											
Holstein-Schwarzbunt	200 216	7 498	25 104	2 135	12 371	5 553	37 145	1 100	15 771	93 539	
Holstein-Rotbunt	55 784	2 221	6 232	880	2 992	2 633	9 167	492	4 780	26 387	
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	10 213	649	1 382	247	671	541	1 782	55	894	3 992	
Angler	1 728	38	198	9	116	41	308	11	127	880	
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	843	62	72	32	38	59	119	14	89	358	
Sonstige	1 001	43	102	16	53	44	174	27	58	484	
Fleischnutzungsrasen											
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	32 020	4 096	3 926	2 074	1 889	4 020	4 305	529	1 605	9 576	
Limousin	18 810	2 343	2 408	839	840	2 012	2 401	737	974	6 256	
Charolais	17 026	1 918	1 864	694	624	2 142	2 045	521	1 026	6 192	
Fleischfleckvieh	3 923	529	492	197	209	471	534	143	165	1 183	
Deutsche Angus	8 291	983	911	254	264	827	996	286	309	3 461	
Galloway	4 096	318	347	216	173	418	417	334	239	1 634	
Highland	2 252	94	104	133	100	214	238	256	136	977	
Sonstige	8 452	809	796	389	401	826	985	483	520	3 243	
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)											
Fleckvieh	65 759	6 515	6 925	3 017	3 252	7 463	9 520	745	4 722	23 600	
Braunvieh	2 653	260	305	108	104	230	373	33	233	1 007	
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	25 776	2 948	2 864	1 507	1 581	3 217	3 761	436	1 616	7 846	
Doppelnutzung Rotbunt	2 306	121	189	42	85	149	320	19	195	1 186	
Sonstige Kreuzungen	3 644	391	348	174	199	358	442	74	184	1 474	
Gelbvieh	274	.	.	.	.	.	26	.	.	.
Vorderwälder	27	.	.	.	.	.	–	.	.	.
Sonstige	665	47	65	26	27	32	82	44	40	302	

Mecklenburg-Vorpommern

Rinderrassen											Kühe
Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter				
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich			
Milchnutzungsrasen											
Holstein-Schwarzbunt	342 568	14 888	43 960	6 719	22 519	11 372	63 061	1 006	18 001	161 042	
Holstein-Rotbunt	6 585	319	821	156	349	262	1 042	50	362	3 224	
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	11 822	554	1 794	224	814	445	2 092	94	700	5 105	
Angler	807	17	83	14	32	18	100	6	61	476	
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	404	26	73	.	.	20	44	10	18	183	
Sonstige	499	12	69	3	29	15	76	11	67	217	
Fleischnutzungsrasen											
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	98 328	14 014	13 718	4 053	4 023	5 913	10 368	886	4 308	41 045	
Limousin	3 035	324	326	45	75	171	321	225	166	1 382	
Charolais	6 280	730	761	120	142	311	605	445	325	2 841	
Fleischfleckvieh	13 325	1 377	1 362	323	388	921	1 512	380	544	6 518	
Deutsche Angus	5 842	694	706	177	137	524	520	309	190	2 585	
Galloway	1 606	108	91	85	86	159	167	122	111	677	
Highland	973	71	39	54	39	68	92	91	73	446	
Sonstige	5 438	489	490	128	162	333	544	317	314	2 661	
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)											
Fleckvieh	19 965	5 792	836	2 582	214	4 354	710	95	302	5 080	
Braunvieh	213	18	17	.	.	8	33	5	.	102	
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	16 499	2 378	2 490	789	952	1 341	2 310	129	726	5 384	
Doppelnutzung Rotbunt	414	16	31	11	20	17	27	3	15	274	
Sonstige Kreuzungen	10 417	1 088	1 368	491	505	664	1 592	70	644	3 995	
Gelbvieh	.	11	8	10	14	5	10	12	.	.	
Vorderwälder	.	—	—	—	—	—	—	—	—	.	
Sonstige	8 225	1 208	1 237	185	273	480	971	384	406	3 081	

2 Viehbestand am 3. Mai 2011

2.1 Rinder

Noch: 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen

Niedersachsen

Niedersachsen										
Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	
Milchnutzungsrasen										
Holstein-Schwarzbunt	1 739 321	188 937	199 043	44 680	87 076	119 797	278 991	9 430	116 172	695 195
Holstein-Rotbunt	138 985	16 240	14 725	5 186	5 996	14 140	20 430	1 289	10 656	50 323
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	22 926	3 647	3 767	1 076	1 547	2 238	4 351	91	1 364	4 845
Angler	1 254	442	59	63	25	200	91	20	52	302
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchttrichtung	9 509	887	900	311	334	867	1 263	220	753	3 974
Sonstige	1 293	98	103	45	71	97	154	38	86	601
Fleischnutzungsrasen										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	86 935	10 252	8 071	9 463	5 840	16 003	12 710	919	3 905	19 772
Limousin	32 864	3 752	3 779	1 940	1 743	3 932	4 399	1 122	1 887	10 310
Charolais	25 480	2 735	2 712	1 335	1 157	2 792	3 329	634	1 422	9 364
Fleischfleckvieh	5 662	496	420	686	315	1 130	782	119	213	1 501
Deutsche Angus	14 027	1 710	1 703	523	542	1 567	1 710	348	502	5 422
Galloway	8 394	560	539	471	434	967	939	734	535	3 215
Highland	5 405	308	313	271	279	555	577	571	299	2 232
Sonstige	14 843	1 395	1 270	793	790	1 603	1 726	849	845	5 572
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)										
Fleckvieh	179 371	66 074	3 237	37 188	1 839	58 630	4 511	478	1 599	5 815
Braunvieh	69 099	25 938	363	14 212	141	27 040	342	155	146	762
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	115 387	19 857	12 188	10 741	5 785	19 916	15 007	1 219	6 361	24 313
Doppelnutzung Rotbunt	18 795	2 032	1 406	1 278	521	3 988	2 014	270	1 459	5 827
Sonstige Kreuzungen	22 412	6 843	1 024	3 720	520	5 736	1 536	148	577	2 308
Gelbvieh	585	115	22	100	20	144	32	15	19	118
Vorderwälder	2 718	976	26	525	9	1 072	34	15	19	42
Sonstige	2 863	314	115	464	141	911	248	85	102	483

Nordrhein-Westfalen

Nordrhein-westfalen											
Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich		
Milchnutzungsrasen											
Holstein-Schwarzbunt	636 439	66 370	74 729	10 550	34 151	26 950	104 502	2 672	39 450	277 065	
Holstein-Rotbunt	195 565	16 048	21 453	5 238	9 557	13 875	30 843	1 312	13 764	83 475	
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	19 998	1 910	2 350	590	1 061	1 403	3 468	88	1 471	7 657	
Angler	649	102	76	13	32	43	85	6	37	255	
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchttrichtung	1 097	125	90	42	44	115	140	23	93	425	
Sonstige	1 302	72	124	36	77	81	240	33	75	564	
Fleischnutzungsrasen											
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	85 419	8 133	6 716	10 815	5 134	20 935	11 748	1 021	3 473	17 444	
Limousin	50 611	5 301	4 929	4 109	2 382	9 446	6 665	1 475	2 619	13 685	
Charolais	34 014	3 550	3 436	1 935	1 327	5 464	4 517	818	1 782	11 185	
Fleischfleckvieh	5 698	542	340	813	241	1 621	716	111	220	1 094	
Deutsche Angus	4 507	459	455	281	134	915	571	121	175	1 396	
Galloway	4 866	341	345	295	230	509	567	426	280	1 873	
Highland	4 579	262	290	249	227	436	460	503	266	1 886	
Sonstige	16 552	1 446	1 429	1 108	788	2 444	1 931	1 001	981	5 424	
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)											
Fleckvieh	216 134	67 565	6 576	39 561	2 947	71 668	8 503	910	3 476	14 928	
Braunvieh	13 096	3 725	353	2 158	147	4 636	479	80	242	1 276	
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	89 474	12 990	9 826	6 806	4 625	14 165	12 843	1 045	5 273	21 901	
Doppelnutzung Rotbunt	8 489	806	633	534	251	1 476	914	101	532	3 242	
Sonstige Kreuzungen	11 054	2 455	713	1 313	380	2 572	1 038	148	412	2 023	
Gelbvieh	638	136	28	88	8	206	38	8	29	97	
Vorderwälder	1 069	286	25	178	8	478	34	15	9	36	
Sonstige	2 905	179	90	564	129	1 007	294	59	76	507	

Rheinland-Pfalz

Rinderrassen		Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
			männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	
Milchnutzungsrasen											
Holstein-Schwarzbunt	157 156	3 964	20 150	1 220	9 745	3 286	28 692	761	12 793	76 545	
Holstein-Rotbunt	57 578	1 743	6 125	656	3 044	1 875	9 431	394	5 229	29 081	
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	7 653	415	989	154	515	388	1 445	42	706	2 999	
Angler	114	.	8	.	8	.	23	.	.	60	
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchttrichtung	344	.	35	11	11	.	65	4	31	149	
Sonstige	1 137	58	105	23	62	35	178	29	87	560	
Fleischnutzungsrasen											
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	31 859	4 015	4 019	1 489	1 748	3 049	4 155	433	1 521	11 430	
Limousin	32 690	3 957	4 135	1 349	1 767	2 644	3 997	1 092	1 585	12 164	
Charolais	11 000	1 234	1 256	365	428	912	1 302	320	623	4 560	
Fleischfleckvieh	1 381	159	144	.	.	149	173	43	77	506	
Deutsche Angus	2 963	408	396	69	59	261	344	105	102	1 219	
Galloway	2 159	145	126	154	132	218	217	178	116	873	
Highland	2 503	171	147	148	111	284	240	284	137	981	
Sonstige	7 532	786	743	304	359	628	830	417	460	3 005	
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)											
Fleckvieh	19 752	3 259	1 909	1 344	889	2 578	2 424	311	1 150	5 888	
Braunvieh	1 055	51	148	12	76	37	205	15	64	447	
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	23 000	2 573	2 961	1 074	1 383	2 416	3 520	311	1 605	7 157	
Doppelnutzung Rotbunt	1 900	89	165	122	68	87	214	32	131	1 092	
Sonstige Kreuzungen	4 711	505	479	210	213	407	569	81	235	2 012	
Gelbvieh	193	20	15	.	10	21	.	11	.	.	
Vorderwälder	8	—	—	—	—	.	.	.	—	.	
Sonstige	499	46	47	17	24	50	59	38	23	195	

2 Viehbestand am 3. Mai 2011

2.1 Rinder

Noch: 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen

Saarland

Saarland										
Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	
Milchnutzungsrasen										
Holstein-Schwarzbunt	21 945	748	2 743	264	1 296	674	4 124	99	1 802	10 195
Holstein-Rotbunt	3 782	136	452	65	206	155	607	40	308	1 813
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	1 464	100	195	40	89	.	194	17	.	704
Angler	.	–	–	.	.	–	.	–	–	.
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchttrichtung	10	–	.	–	–	–	–	–	–	.
Sonstige	.	.	.	.	–	.	6	.	.	.
Fleischnutzungsrasen										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	5 977	839	769	327	317	705	670	86	300	1 964
Limousin	6 279	804	784	234	192	714	684	204	313	2 350
Charolais	1 368	158	167	38	39	111	133	34	82	606
Fleischfleckvieh	147	20	26	4	.	.	21	8	6	40
Deutsche Angus	1 142	140	148	.	.	105	82	29	31	552
Galloway	124	7	10	10	.	11	13	.	10	52
Highland	164	7	10	10	8	18	15	18	8	70
Sonstige	1 301	142	122	59	52	146	134	59	62	525
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)										
Fleckvieh	853	89	112	44	38	62	.	22	.	327
Braunvieh	61	.	16	–	5	.	.	–	.	25
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	4 341	348	384	188	197	449	584	85	302	1 804
Doppelnutzung Rotbunt	316	20	33	.	9	19	28	.	29	170
Sonstige Kreuzungen	96	4	4	.	6	16	.	.	.	31
Gelbvieh	35	.	.	–	–	.	–	.	–	27
Vorderwälder	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	172	.	20	.	7	.	.	5	.	81

Sachsen

Niedersachsen											
Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich		
Milchnutzungsrasen											
Holstein-Schwarzbunt	343 515	9 773	46 926	3 115	24 216	5 559	68 067	710	17 561	167 588	
Holstein-Rotbunt	7 346	301	1 055	103	450	195	1 440	71	423	3 308	
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	24 197	1 574	3 823	527	1 826	1 057	4 881	57	1 308	9 144	
Angler	600	16	76	.	48	6	118	.	21	309	
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchttrichtung	225	.	18	.	5	39	22	5	8	83	
Sonstige	315	20	23	.	22	8	48	.	12	175	
Fleischnutzungsrasen											
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	36 817	5 129	5 090	1 498	1 979	2 550	4 250	356	1 564	14 401	
Limousin	5 905	736	784	199	259	364	692	256	309	2 306	
Charolais	6 667	831	863	173	202	398	717	242	343	2 898	
Fleischfleckvieh	13 442	1 702	1 615	555	709	861	1 441	330	603	5 626	
Deutsche Angus	4 132	502	484	125	130	362	453	117	147	1 812	
Galloway	2 227	146	157	116	112	253	255	203	151	834	
Highland	2 360	167	148	114	104	212	239	273	178	925	
Sonstige	4 521	413	438	141	138	402	432	309	208	2 040	
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)											
Fleckvieh	16 299	1 710	1 453	1 074	627	2 577	1 585	313	704	6 256	
Braunvieh	1 118	58	109	21	57	43	163	19	84	564	
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	21 190	2 566	2 883	905	1 392	1 781	3 161	173	826	7 503	
Doppelnutzung Rotbunt	.	.	.	–	.	4	.	.	.	17	
Sonstige Kreuzungen	6 935	653	910	326	458	532	1 115	37	304	2 600	
Gelbvieh	94	10	.	.	.	9	.	.	.	55	
Vorderwälder	.	–	.	–	–	–	–	–	–	–	
Sonstige	928	86	89	48	44	78	95	40	59	389	

Sachsen-Anhalt

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	
Milchnutzungsrasen										
Holstein-Schwarzbunt	230 214	8 465	30 024	2 393	16 183	5 454	46 338	635	12 375	108 347
Holstein-Rotbunt	3 556	117	396	41	222	112	654	20	183	1 811
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	4 146	215	622	95	401	231	989	14	192	1 387
Angler	198	4	13	.	5	9	14	.	.	146
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchttrichtung	30	.	–	.	.	.	.	.	.	20
Sonstige	91	17	.	.	6	.	10	6	.	44
Fleischnutzungsrasen										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	31 015	4 206	4 300	1 041	1 523	2 280	3 559	233	1 328	12 545
Limousin	2 938	368	405	88	140	160	327	164	150	1 136
Charolais	4 294	523	519	102	150	256	471	207	228	1 838
Fleischfleckvieh	14 211	1 584	1 711	590	758	752	1 847	315	731	5 923
Deutsche Angus	2 639	353	347	48	94	117	287	76	90	1 227
Galloway	1 268	113	99	42	43	121	125	127	63	535
Highland	875	53	61	41	42	91	81	126	53	327
Sonstige	2 867	309	266	105	116	306	304	212	144	1 105
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)										
Fleckvieh	3 280	227	248	136	85	439	281	78	120	1 666
Braunvieh	255	.	5	–	.	.	5	.	3	41
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	7 667	887	1 009	309	433	505	1 103	75	395	2 951
Doppelnutzung Rotbunt	110	.	.	.	–	.	17	.	18	59
Sonstige Kreuzungen	31 721	1 931	4 798	499	2 473	827	5 875	130	1 741	13 447
Gelbvieh	91	.	.	.	.	.	.	3	.	.
Vorderwälder	5	–	–	–	–	–	–	–	–	5
Sonstige	784	56	45	35	49	173	102	32	35	257

2 Viehbestand am 3. Mai 2011

2.1 Rinder

Noch: 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen

Schleswig-Holstein

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	
Milchnutzungsrasen										
Holstein-Schwarzbunt	584 270	47 132	67 636	18 791	32 749	44 881	96 373	3 555	44 381	228 772
Holstein-Rotbunt	190 147	15 352	19 828	7 106	10 332	15 567	30 618	1 410	17 105	72 829
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	14 021	1 338	1 953	548	935	1 214	2 527	62	1 285	4 159
Angler	29 583	2 727	3 568	577	1 464	1 586	5 083	127	2 149	12 257
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchttrichtung	2 560	250	241	118	124	294	401	28	243	861
Sonstige	674	57	68	24	39	37	111	19	28	291
Fleischnutzungsrasen										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	48 910	5 453	5 277	3 277	3 699	5 517	8 742	749	3 385	12 811
Limousin	10 038	1 160	1 243	432	592	1 047	1 609	437	639	2 879
Charolais	9 700	893	962	530	466	1 200	1 426	322	557	3 344
Fleischfleckvieh	1 943	201	216	80	136	261	323	84	139	503
Deutsche Angus	5 706	613	588	289	235	783	765	176	301	1 956
Galloway	9 274	605	587	491	499	953	1 039	1 085	676	3 339
Highland	4 497	192	185	233	241	429	453	591	278	1 895
Sonstige	7 993	694	748	400	405	828	1 018	496	508	2 896
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)										
Fleckvieh	9 171	1 284	1 093	835	721	1 270	1 279	201	583	1 905
Braunvieh	1 576	449	87	285	40	333	91	3	79	209
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	48 286	6 302	6 012	3 360	3 567	5 960	8 365	463	3 771	10 486
Doppelnutzung Rotbunt	135 960	12 972	12 803	5 709	6 250	12 754	19 990	1 282	14 257	49 943
Sonstige Kreuzungen	7 939	969	878	517	567	867	1 270	91	533	2 247
Gelbvieh	75	5	.	.	.	8	.	.	5	26
Vorderwälder	62	21	.	.	.	7	.	.	7	16
Sonstige	1 669	159	125	108	102	136	235	95	85	624

Thüringen

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	
Milchnutzungsrasen										
Holstein-Schwarzbunt	215 075	10 257	27 962	3 443	14 933	6 925	40 429	340	11 523	99 263
Holstein-Rotbunt	8 116	379	1 040	171	534	429	1 393	45	526	3 599
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	7 760	736	1 104	338	526	535	1 382	17	352	2 770
Angler	75	–	.	–	.	.	9	–	10	47
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchttrichtung	69	.	.	.	.	.	7	.	.	23
Sonstige	268	.	15	.	15	17	31	.	.	136
Fleischnutzungsrasen										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	33 788	3 820	3 664	2 084	2 523	2 298	3 947	299	1 428	13 725
Limousin	4 294	391	424	280	283	327	462	206	220	1 701
Charolais	3 765	381	437	125	163	406	459	156	179	1 459
Fleischfleckvieh	23 278	2 453	2 438	1 258	1 544	1 397	2 689	447	1 038	10 014
Deutsche Angus	3 523	460	402	92	147	348	307	150	162	1 455
Galloway	1 429	133	117	59	94	125	174	98	84	545
Highland	1 627	113	108	91	96	136	151	165	70	697
Sonstige	6 255	520	560	287	285	479	657	253	323	2 891
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)										
Fleckvieh	13 529	1 894	892	1 343	454	2 524	1 158	138	553	4 573
Braunvieh	170	11	15	.	6	.	30	.	20	68
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	10 397	1 239	1 266	656	762	919	1 349	99	488	3 619
Doppelnutzung Rotbunt	.	.	.	.	4	.	5	–	.	.
Sonstige Kreuzungen	4 465	416	560	154	259	300	738	38	218	1 782
Gelbvieh	310	32	.	.	4	76	30	.	.	84
Vorderwälder	.	.	–	–	–	–	–	–	–	.
Sonstige	409	42	34	20	34	11	57	32	11	168

2 Viehbestand am 3. Mai 2011

2.2 Schweine

2.2.1 Schweinebestände nach Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

2 Viehbestand am 3. Mai 2011
2.2 Schweine
2.2.1 Betriebe mit Haltung von Schweinen und Schweinebestände nach Bundesländern (ohne Stadtstaaten)
in 1000

Lfd. Nr.	Land	Jahr Einheit ¹⁾	Schweine								Ferkel	Jung- schweine bis unter 50 kg Lebend- gewicht
			insgesamt		und zwar:							
					Zuchtschweine		Mastschweine zusammen					
			Betriebe	Anzahl der Tiere	Betriebe	Anzahl der Tiere	Betriebe	Anzahl der Tiere				
01	Deutschland	Mai 2009	67,3	26 948,3	22,8	2 339,6	.	11 488,7	6 804,5	6 315,5		
02		Nov. 2009	62,8	26 841,0	21,5	2 265,4	.	11 353,4	6 716,2	6 506,0		
03		Mai 2010	33,4 A	26 509,1 A	16,0 A	2 275,1 A	28,1 A	11 173,3 A	7 391,4 A	5 669,3 A		
04		Nov. 2010	32,9 A	26 900,8 A	15,6 A	2 265,1 A	28,0 A	11 301,1 A	7 148,7 A	6 186,0 A		
05		Mai 2011	31,7 A	26 758,1 A	14,9 A	2 220,9 A	26,9 A	11 216,2 A	7 840,4 A	5 480,7 A		
06		%	-3,7	-0,5	-4,4	-2,0	-3,8	-0,8	9,7	-11,4		
07	Baden-Württemberg	Nov. 2010	3,6 A	2 082,5 A	2,1 A	228,9 A	3,0 A	754,7 A	692,5 A	406,5 A		
08		Mai 2011	3,5 A	2 075,5 A	2,0 A	219,7 A	2,9 A	726,2 A	768,8 A	360,7 A		
09		%	-4,5	-0,3	-4,1	-4,0	-3,5	-3,8	11,0	-11,3		
10	Bayern	Nov. 2010	7,6 A	3 549,9 A	4,3 A	317,8 A	6,4 A	1 484,0 A	1 002,2 A	745,9 A		
11		Mai 2011	7,3 A	3 472,1 A	4,2 A	311,2 A	6,1 A	1 415,6 A	1 087,7 A	657,6 A		
12		%	-3,8	-2,2	-3,6	-2,1	-4,6	-4,6	8,5	-11,8		
13	Brandenburg	Nov. 2010	0,2 A	799,3 A	0,1 A	99,6 A	0,2 A	234,0 A	277,3 A	188,3 A		
14		Mai 2011	0,2 A	813,8 A	0,1 A	99,6 A	0,2 A	244,2 A	308,9 A	161,2 A		
15		%	-3,8	1,8	-7,0	0,0	-3,1	4,3	11,4	-14,4		
16	Hessen	Nov. 2010	1,8 A	674,0 A	0,9 A	55,1 A	1,7 A	288,1 A	170,3 A	160,5 A		
17		Mai 2011	1,6 A	649,5 A	0,8 A	51,5 A	1,4 A	276,8 A	181,4 A	139,7 A		
18		%	-12,1	-3,6	-12,8	-6,5	-12,6	-3,9	6,5	-12,9		
19	Mecklenburg-Vorpommern	Nov. 2010	0,2 A	780,7 A	0,1 A	82,2 A	0,2 A	273,6 A	248,9 A	176,1 A		
20		Mai 2011	0,2 A	814,7 A	0,1 A	84,4 A	0,2 A	278,9 A	277,8 A	173,6 A		
21		%	6,3	4,4	-1,8	2,7	4,0	2,0	11,6	-1,4		
22	Niedersachsen	Nov. 2010	8,6 A	8 307,7 B	3,4 A	573,5 A	7,5 A	3 772,5 A	1 930,5 A	2 031,2 D		
23		Mai 2011	8,3 A	8 058,4 A	3,3 A	550,9 A	7,2 A	3 798,3 A	2 040,4 A	1 668,8 A		
24		%	-3,4	-3,0	-4,2	-3,9	-4,0	0,7	5,7	-17,8		
25	Nordrhein-Westfalen	Nov. 2010	8,4 A	6 369,0 A	3,4 A	471,7 A	7,1 A	2 948,2 A	1 526,9 A	1 422,2 A		
26		Mai 2011	8,2 A	6 428,3 A	3,2 A	460,8 A	6,9 A	2 926,1 A	1 708,9 A	1 332,6 A		
27		%	-2,8	0,9	-4,5	-2,3	-1,8	-0,7	11,9	-6,3		
28	Rheinland-Pfalz	Nov. 2010	0,4 A	245,3 A	0,2 B	19,7 A	0,4 A	103,9 B	63,1 B	58,7 B		
29		Mai 2011	0,4 A	236,4 A	0,2 A	18,5 A	0,4 A	101,3 B	68,4 B	48,2 B		
30		%	-4,5	-3,6	-5,1	-5,8	-6,8	-2,5	8,3	-17,9		
31	Saarland	Nov. 2010	0,0 A	8,3 A	0,0 A	0,6 A	0,0 A	3,8 A	1,4 A	2,4 A		
32		Mai 2011	0,0 A	8,2 A	0,0 A	0,6 A	0,0 A	3,7 A	1,8 A	2,0 A		
33		%	3,4	-2,1	0,0	0,0	0,0	-4,9	26,6	-15,3		
34	Sachsen	Nov. 2010	0,2 A	665,5 A	0,1 A	75,7 A	0,2 A	216,2 A	211,7 A	161,9 A		
35		Mai 2011	0,2 A	650,7 A	0,1 A	76,7 A	0,2 A	213,2 A	229,3 A	131,5 A		
36		%	-3,2	-2,2	-1,6	1,3	-3,2	-1,4	8,3	-18,8		
37	Sachsen-Anhalt	Nov. 2010	0,2 A	1 113,0 A	0,2 A	133,6 A	0,2 A	330,4 A	385,3 A	263,7 A		
38		Mai 2011	0,3 A	1 196,7 A	0,2 A	139,6 A	0,2 A	337,2 A	475,0 A	244,9 A		
39		%	1,6	7,5	3,9	4,5	-1,9	2,1	23,3	-7,1		
40	Schleswig-Holstein	Nov. 2010	1,3 A	1 503,0 A	0,5 A	109,4 A	1,1 A	679,0 A	367,5 A	347,1 A		
41		Mai 2011	1,3 A	1 521,1 A	0,5 A	104,8 A	1,1 A	686,4 A	387,3 A	342,5 A		
42		%	-1,3	1,2	-4,8	-4,2	-0,4	1,1	5,4	-1,3		
43	Thüringen	Nov. 2010	0,2 A	802,6 A	0,1 A	97,2 A	0,2 A	212,7 A	271,2 A	221,5 A		
44		Mai 2011	0,2 A	832,7 A	0,1 A	102,4 A	0,2 A	208,3 A	304,7 A	217,3 A		
45		%	-0,9	3,8	1,6	5,3	-3,2	-2,1	12,4	-1,9		

1) Die Angaben stellen die Zu- () bzw. Abnahme (-) Mai 2011 gegen November 2010 dar.

2 Viehbestand am 3. Mai 2011

2.2 Schweine

2.2.1 Betriebe mit Haltung von Schweinen und Schweinebestände nach Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

in 1000

Mastschweine			Zuchtschweine (50 kg und mehr Lebendgewicht)								Eber zur Zucht	Lfd. Nr.
50 bis unter 80 kg	80 bis unter 110 kg	110 kg und mehr	zusammen	Zuchtsauen			nicht trächtig					
				Jungsauen	trächtig		zusammen	Jungsauen	andere Sauen			
					andere Sauen				zusammen			
Lebendgewicht												
5 545,8	5 104,2	838,8	2 306,9	284,5	1 372,7	1 657,2	239,9	409,8	649,8	32,6	01	
5 494,8	4 895,0	963,6	2 235,6	271,9	1 349,8	1 621,7	230,0	384,0	613,9	29,7	02	
5 351,9 A	4 882,9 A	938,5 A	2 242,7 A	277,3 A	1 348,2 A	1 625,6 A	238,9 B	378,3 A	617,2 A	32,4 C	03	
5 341,3 A	4 939,5 A	1 020,3 A	2 232,7 A	269,6 A	1 337,4 A	1 607,1 A	253,0 B	372,7 A	625,6 A	32,3 C	04	
5 275,5 A	4 925,6 A	1 015,1 A	2 193,8 A	263,7 A	1 362,8 A	1 626,5 A	213,0 A	354,3 A	567,3 A	27,1 D	05	
-1,2	-0,3	-0,5	-1,7	-2,2	1,9	1,2	-15,8	-4,9	-9,3	-16,2	06	
372,2 A	322,1 A	60,4 B	224,3 A	22,3 A	130,2 A	152,4 A	26,8 C	45,0 A	71,8 B	4,6 D	07	
361,8 A	309,0 A	55,3 B	215,9 A	22,6 A	130,6 A	153,2 A	19,7 B	43,0 A	62,7 A	3,9 D	08	
-2,8	-4,1	-8,5	-3,7	1,4	0,3	0,5	-26,3	-4,6	-12,7	-16,2	09	
741,1 A	631,9 A	111,1 B	313,9 A	30,8 B	191,0 A	221,8 A	33,7 B	58,4 B	92,1 A	3,9 C	10	
685,9 A	619,3 A	110,5 B	307,5 A	33,5 B	193,9 A	227,4 A	28,4 B	51,7 B	80,1 A	3,7 C	11	
-7,5	-2,0	-0,5	-2,0	8,8	1,5	2,5	-15,7	-11,5	-13,0	-5,7	12	
111,1 A	97,1 A	25,8 A	97,7 A	15,2 A	54,1 A	69,2 A	14,5 A	14,0 A	28,5 A	1,9 A	13	
116,3 A	99,0 A	28,9 A	98,0 A	14,1 A	55,7 A	69,8 A	13,5 A	14,7 A	28,2 A	1,7 A	14	
4,6	2,0	12,0	0,2	-7,2	3,0	0,8	-7,2	5,2	-1,1	-12,3	15	
141,1 A	120,4 A	26,6 A	53,9 A	6,2 A	33,1 A	39,3 A	5,0 A	9,6 A	14,6 A	1,3 B	16	
137,7 A	113,8 A	25,3 B	50,8 A	6,4 A	30,6 A	36,9 A	4,6 B	9,2 A	13,8 A	0,7 B	17	
-2,4	-5,5	-5,0	-5,7	3,1	-7,6	-5,9	-8,3	-3,6	-5,2	-41,8	18	
125,1 A	120,0 A	28,5 A	81,7 A	10,8 A	45,2 A	56,1 A	12,9 A	12,7 A	25,6 A	0,5 A	19	
128,0 A	113,1 A	37,8 A	84,0 A	11,6 A	52,3 A	63,9 A	9,5 A	10,5 A	20,1 A	0,4 A	20	
2,3	-5,7	33,0	2,8	7,5	15,6	14,1	-26,1	-17,3	-21,7	-23,0	21	
1 765,9 A	1 705,0 A	301,7 B	565,5 A	67,5 A	345,5 A	413,0 A	57,3 D	95,2 A	152,5 B	/	E 22	
1 791,6 A	1 687,2 A	319,4 B	542,9 A	62,9 A	349,5 A	412,4 A	40,8 B	89,6 A	130,5 A	/	E 23	
1,5	-1,0	5,9	-4,0	-6,8	1,2	-0,1	-28,7	-5,9	-14,5	-0,6	24	
1 384,6 A	1 274,2 A	289,4 B	463,2 A	55,6 B	286,5 A	342,1 A	39,6 B	81,5 A	121,1 A	/	E 25	
1 339,0 A	1 321,1 A	266,1 B	455,8 A	55,3 A	285,9 A	341,2 A	36,6 B	77,9 A	114,6 A	5,0 D	26	
-3,3	3,7	-8,1	-1,6	-0,5	-0,2	-0,3	-7,5	-4,4	-5,4	-40,8	27	
52,3 B	43,9 B	7,6 C	19,3 A	1,9 B	11,5 B	13,4 B	1,8 B	4,1 B	5,9 B	0,3 B	28	
52,7 B	41,1 B	7,5 C	18,1 A	1,8 B	11,0 B	12,8 A	1,5 B	3,8 B	5,3 B	0,4 D	29	
0,7	-6,5	-1,3	-6,2	-4,5	-4,0	-4,1	-16,2	-8,8	-11,0	19,5	30	
2,0 A	1,4 A	0,4 A	0,6 A	0,1 A	0,4 A	0,4 A	0,1 A	0,1 A	0,2 A	0,0 A	31	
1,8 A	1,6 A	0,2 A	0,6 A	0,1 A	0,4 A	0,4 A	0,1 A	0,1 A	0,2 A	0,0 A	32	
-10,0	16,1	-47,9	-0,6	-7,4	-8,5	-8,4	15,5	19,8	17,8	30,8	33	
88,0 A	98,1 A	30,0 A	74,9 A	11,7 A	40,9 A	52,6 A	12,9 A	9,3 A	22,3 A	0,8 A	34	
97,1 A	86,6 A	29,6 A	76,0 A	11,1 A	42,5 A	53,6 A	12,8 A	9,5 A	22,4 A	0,7 A	35	
10,3	-11,8	-1,5	1,4	-5,4	4,0	1,9	-1,0	2,1	0,3	-6,4	36	
150,9 A	140,1 A	39,4 A	132,9 A	19,4 A	78,5 A	97,9 A	20,2 A	14,8 A	35,0 A	0,7 A	37	
147,4 A	146,1 A	43,7 A	139,0 A	17,3 A	87,9 A	105,2 A	19,4 A	14,4 A	33,8 A	0,7 A	38	
-2,3	4,3	11,0	4,6	-10,8	11,9	7,4	-4,3	-2,4	-3,5	-6,9	39	
306,3 A	301,3 B	71,3 B	108,2 A	13,4 A	66,8 A	80,2 A	11,8 D	16,2 B	28,0 C	/	E 40	
318,6 A	303,8 B	64,0 B	103,3 A	12,6 A	66,7 A	79,3 A	8,8 B	15,2 B	24,0 B	/	E 41	
4,0	0,8	-10,2	-4,5	-6,6	-0,1	-1,2	-25,0	-6,0	-14,0	17,6	42	
100,7 A	83,9 A	28,1 A	96,8 A	14,9 A	53,8 A	68,7 A	16,4 A	11,6 A	28,0 A	0,5 A	43	
97,7 A	83,8 A	26,8 A	102,0 A	14,6 A	55,7 A	70,3 A	17,2 A	14,4 A	31,7 A	0,4 A	44	
-3,0	-0,1	-4,8	5,4	-1,9	3,5	2,3	5,0	24,5	13,1	-16,7	45	

2 Viehbestand am 3. Mai 2011

2.2 Schweine

2.2.2 Betriebe mit Haltung von Schweinen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten) in 1000

Lfd. Nr.	Land	Betriebe mit Schweinen insgesamt		Davon: Betriebe mit ... bis ... Schweinen													
				unter 100		100 - 249		250 - 499									
		Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere								
Schweine insgesamt																	
01	Deutschland	31,7 A	26 758,1 A	3,7 B	267,8 B	5,9 A	966,5 A	5,9 A	2 150,9 A								
02	Baden-Württemberg	3,5 A	2 075,5 A	0,6 C	40,2 C	0,7 B	119,2 B	0,7 B	243,4 B								
03	Bayern	7,3 A	3 472,1 A	1,4 B	98,7 B	1,8 B	294,3 B	1,5 B	537,3 B								
04	Brandenburg	0,2 A	813,8 A	0,0 A	1,5 A	0,0 A	1,6 A	0,0 A	5,3 A								
05	Hessen	1,6 A	649,5 A	0,5 B	34,6 B	0,4 B	69,6 B	0,3 B	95,0 B								
06	Mecklenburg-Vorpommern	0,2 A	814,7 A	0,0 A	0,9 A	0,0 A	2,6 A	0,0 A	5,4 A								
07	Niedersachsen	8,3 A	8 058,4 A	0,5 C	37,5 C	1,3 B	210,2 B	1,6 B	570,4 B								
08	Nordrhein-Westfalen	8,2 A	6 428,3 A	0,6 C	42,0 C	1,3 B	211,3 B	1,5 B	566,0 B								
09	Rheinland-Pfalz	0,4 A	236,4 A	0,1 D	3,9 D	0,1 C	17,8 C	0,1 C	30,7 C								
10	Saarland	0,0 A	8,2 A	0,0 A	0,6 A	0,0 A	1,2 A	0,0 A	2,6 A								
11	Sachsen	0,2 A	650,7 A	0,0 A	1,6 A	0,0 A	2,7 A	0,0 A	9,4 A								
12	Sachsen-Anhalt	0,3 A	1 196,7 A	0,0 A	1,1 A	0,0 A	3,3 A	0,0 A	9,0 A								
13	Schleswig-Holstein	1,3 A	1 521,1 A	0,1 C	3,7 D	0,2 C	28,4 C	0,2 C	69,2 C								
14	Thüringen	0,2 A	832,7 A	0,0 A	1,4 A	0,0 A	4,3 A	0,0 A	7,1 A								
Zuchtsauen																	
15	Deutschland	14,8 A	2 193,8 A	1,7 B	21,5 B	2,7 B	72,8 B	2,5 A	161,6 B								
16	Baden-Württemberg	2,0 A	215,9 A	0,3 C	3,6 C	0,4 B	13,2 C	0,4 B	27,7 B								
17	Bayern	4,2 A	307,5 A	0,8 C	9,4 C	1,1 B	29,0 C	0,9 B	55,2 B								
18	Brandenburg	0,1 A	98,0 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,4 A								
19	Hessen	0,8 A	50,8 A	0,2 B	2,2 C	0,2 B	4,7 B	0,1 B	7,7 B								
20	Mecklenburg-Vorpommern	0,1 A	84,0 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,2 A	0,0 A	0,1 A								
21	Niedersachsen	3,3 A	542,9 A	0,2 C	2,3 D	0,4 C	10,3 C	0,5 B	30,0 C								
22	Nordrhein-Westfalen	3,2 A	455,8 A	0,2 C	2,9 D	0,4 B	11,3 C	0,5 B	32,4 C								
23	Rheinland-Pfalz	0,2 A	18,1 A	0,0 D	0,3 D	0,0 C	1,5 C	0,0 C	2,8 C								
24	Saarland	0,0 A	0,6 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,3 A								
25	Sachsen	0,1 A	76,0 A	0,0 A	0,2 A	0,0 A	0,2 A	0,0 A	0,6 A								
26	Sachsen-Anhalt	0,2 A	139,0 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,2 A	0,0 A	0,7 A								
27	Schleswig-Holstein	0,5 A	103,3 A	0,0 D	0,2 D	0,1 C	1,6 D	0,0 C	3,1 D								
28	Thüringen	0,1 A	102,0 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,4 A	0,0 A	0,7 A								
Ferkel																	
29	Deutschland	15,6 A	7 840,5 A	1,7 B	53,0 B	2,7 B	197,1 B	2,6 A	463,8 B								
30	Baden-Württemberg	2,1 A	768,8 A	0,3 C	8,7 C	0,4 B	33,6 C	0,3 B	72,6 C								
31	Bayern	4,3 A	1 087,7 A	0,7 C	24,1 C	1,1 B	82,3 C	0,9 B	171,9 B								
32	Brandenburg	0,1 A	308,9 A	0,0 A	0,2 A	0,0 A	0,4 A	0,0 A	0,9 A								
33	Hessen	0,8 A	181,4 A	0,2 C	6,2 C	0,2 B	14,4 C	0,1 B	21,2 B								
34	Mecklenburg-Vorpommern	0,1 A	277,8 A	0,0 A	0,2 A	0,0 A	0,4 A	0,0 A	0,2 A								
35	Niedersachsen	3,5 A	2 040,4 A	0,2 D	5,0 D	0,4 C	26,4 C	0,5 B	92,4 C								
36	Nordrhein-Westfalen	3,5 A	1 708,9 A	0,2 C	6,5 D	0,4 B	30,5 C	0,5 B	83,0 C								
37	Rheinland-Pfalz	0,2 B	68,4 B	0,0 D	/ E	0,0 C	3,8 D	0,0 C	8,5 C								
38	Saarland	0,0 A	1,8 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,8 A								
39	Sachsen	0,1 A	229,3 A	0,0 A	0,3 A	0,0 A	0,6 A	0,0 A	1,5 A								
40	Sachsen-Anhalt	0,2 A	475,0 A	0,0 A	0,2 A	0,0 A	0,6 A	0,0 A	1,5 A								
41	Schleswig-Holstein	0,5 A	387,3 A	0,0 D	0,6 D	0,1 C	3,2 D	0,1 C	8,1 D								
42	Thüringen	0,1 A	304,7 A	0,0 A	0,2 A	0,0 A	0,9 A	0,0 A	1,1 A								
Mastschweine einschl. Jungschweine und Eber																	
43	Deutschland	30,8 A	16 723,9 A	3,6 B	193,2 B	5,8 A	696,6 A	5,8 A	1 525,5 A								
44	Baden-Württemberg	3,4 A	1 090,7 A	0,5 C	27,9 C	0,7 B	72,5 B	0,6 B	143,1 B								
45	Bayern	7,0 A	2 076,9 A	1,3 B	65,2 C	1,8 B	182,9 B	1,4 B	310,2 B								
46	Brandenburg	0,2 A	407,0 A	0,0 A	1,2 A	0,0 A	1,2 A	0,0 A	4,1 A								
47	Hessen	1,6 A	417,3 A	0,5 B	26,1 B	0,4 B	50,4 B	0,3 B	66,1 B								
48	Mecklenburg-Vorpommern	0,2 A	453,0 A	0,0 A	0,6 A	0,0 A	2,0 A	0,0 A	5,1 A								
49	Niedersachsen	8,2 A	5 475,1 A	0,5 C	30,2 C	1,3 B	173,6 B	1,6 B	448,0 B								
50	Nordrhein-Westfalen	7,9 A	4 263,7 A	0,5 C	32,6 C	1,2 B	169,5 B	1,5 B	450,7 B								
51	Rheinland-Pfalz	0,4 A	149,9 B	0,1 D	2,9 D	0,1 C	12,4 C	0,1 C	19,4 C								
52	Saarland	0,0 A	5,7 A	0,0 A	0,5 A	0,0 A	1,1 A	0,0 A	1,5 A								
53	Sachsen	0,2 A	345,5 A	0,0 A	1,1 A	0,0 A	1,9 A	0,0 A	7,3 A								
54	Sachsen-Anhalt	0,2 A	582,8 A	0,0 A	0,9 A	0,0 A	2,5 A	0,0 A	6,8 A								
55	Schleswig-Holstein	1,2 A	1 030,4 A	0,1 C	2,9 D	0,2 C	23,6 C	0,2 C	58,1 C								
56	Thüringen	0,2 A	426,0 A	0,0 A	1,1 A	0,0 A	3,0 A	0,0 A	5,3 A								

2 Viehbestand am 3. Mai 2011

2.2 Schweine

Noch: 2.2.2 Betriebe mit Haltung von Schweinen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland und den Bundesländern(ohne Stadtstaaten)
in 1000

Noch davon: Betriebe mit ... bis ... Schweinen															Lfd. Nr.	
500 - 999				1000 - 1999				2000 - 4999				5000 und mehr				
Betriebe		Tiere		Betriebe		Tiere		Betriebe		Tiere		Betriebe		Tiere		
Schweine insgesamt																
7,4	A	5 350,9	A	6,5	A	9 001,5	A	1,9	A	5 155,2	A	0,4	A	3 865,3	A	01
0,8	B	588,8	B	0,6	B	811,7	B	0,1	C	272,1	C	—		—		02
1,5	B	1 084,9	B	0,9	B	1 216,7	B	0,1	C	.		0,0	A	.		03
0,0	A	16,2	A	0,0	A	63,0	A	0,1	A	228,1	A	0,0	A	498,1	A	04
0,2	B	133,4	B	0,2	A	235,5	A	0,0	A	.		0,0	A	.		05
0,0	A	.		0,0	A	.		0,1	A	188,0	A	0,0	A	530,5	A	06
2,1	B	1 530,4	B	2,0	A	2 841,0	A	0,8	B	2 218,0	B	0,1	B	650,8	B	07
2,2	A	1 630,0	A	2,2	A	3 031,2	A	0,3	B	849,8	B	0,0	D	97,9	D	08
0,1	B	73,9	B	0,1	B	84,6	B	0,0	D	17,2	D	/	E	/	E	09
0,0	A	.		0,0	A	.	A	—		—		—		—		10
0,0	A	17,5	A	0,0	A	56,7	A	0,0	A	142,2	A	0,0	A	420,6	A	11
0,0	A	17,7	A	0,0	A	48,4	A	0,1	A	240,4	A	0,1	A	876,8	A	12
0,3	B	223,3	B	0,3	B	482,6	B	0,2	B	566,8	B	0,0	A	147,1	A	13
0,0	A	15,8	A	0,0	A	57,8	A	0,0	A	122,6	A	0,0	A	623,6	A	14
Zuchtsauen																
3,2	A	393,8	A	3,3	A	670,7	A	1,1	A	443,5	A	0,3	A	429,7	A	15
0,5	B	57,0	B	0,4	B	86,3	B	0,1	C	28,1	C	—		—		16
0,9	B	106,2	B	0,5	B	87,2	B	0,1	C	.		0,0	A	.		17
0,0	A	1,3	A	0,0	A	5,4	A	0,0	A	27,5	A	0,0	A	63,2	A	18
0,1	B	9,2	B	0,1	A	17,2	A	0,0	A	.		0,0	A	.		19
0,0	A	.		0,0	A	.		0,0	A	18,9	A	0,0	A	57,7	A	20
0,7	B	87,7	B	1,0	B	201,9	B	0,4	B	154,8	B	0,1	B	55,9	A	21
0,8	B	109,2	B	1,1	B	218,1	A	0,2	B	76,1	B	0,0	C	5,8	C	22
0,1	C	5,0	C	0,0	B	6,5	B	0,0	D	2,0	D	—		—		23
0,0	A	.		0,0	A	.		—		—		—		—		24
0,0	A	1,5	A	0,0	A	3,8	A	0,0	A	19,8	A	0,0	A	49,9	A	25
0,0	A	1,8	A	0,0	A	5,9	A	0,1	A	32,5	A	0,0	A	97,8	A	26
0,1	C	12,3	C	0,1	B	25,5	B	0,1	B	43,3	A	0,0	A	17,3	A	27
0,0	A	0,7	A	0,0	A	7,3	A	0,0	A	12,3	A	0,0	A	80,4	A	28
Ferkel																
3,5	A	1 299,8	A	3,6	A	2 545,4	A	1,2	A	1 713,9	A	0,3	A	1 567,5	A	29
0,5	B	191,9	B	0,5	B	317,7	B	0,1	C	144,3	C	—		—		30
0,9	B	338,5	B	0,5	B	366,2	B	0,1	C	.		0,0	A	.		31
0,0	A	2,5	A	0,0	A	6,9	A	0,0	A	70,2	A	0,0	A	227,8	A	32
0,1	B	34,9	B	0,1	A	65,9	A	0,0	A	.		0,0	A	.		33
0,0	A	.		0,0	A	.		0,0	A	59,3	A	0,0	A	202,4	A	34
0,8	B	294,8	B	1,1	B	787,4	B	0,5	B	630,3	B	0,1	B	204,2	B	35
0,9	B	365,8	B	1,2	B	840,9	B	0,2	B	337,3	B	0,0	D	44,9	D	36
0,1	C	20,9	C	0,0	B	24,7	B	0,0	D	7,9	D	/	E	/	E	37
0,0	A	.		0,0	A	.		—		—		—		—		38
0,0	A	4,0	A	0,0	A	9,6	A	0,0	A	43,5	A	0,0	A	169,8	A	39
0,0	A	3,1	A	0,0	A	8,3	A	0,1	A	80,5	A	0,1	A	380,8	A	40
0,1	C	38,5	C	0,1	B	96,9	B	0,1	B	172,0	A	0,0	A	68,0	A	41
0,0	A	1,1	A	0,0	A	8,6	A	0,0	A	34,8	A	0,0	A	258,0	A	42
Mastschweine einschl. Jungschweine und Eber																
7,2	A	3 657,3	A	6,3	A	5 785,5	A	1,8	A	2 997,7	A	0,4	A	1 868,1	A	43
0,8	B	339,9	B	0,6	B	407,6	B	0,1	C	99,7	C	—		—		44
1,5	B	640,1	B	0,9	B	763,4	B	0,1	C	115,1	D	—		—		45
0,0	A	12,4	A	0,0	A	50,8	A	0,1	A	130,3	A	0,0	A	207,1	A	46
0,2	B	89,3	B	0,2	A	152,4	A	0,0	A	33,0	A	0,0	A	0,0	A	47
0,0	A	.		0,0	A	.		0,1	A	109,8	A	0,0	A	270,4	A	48
2,0	B	1 147,9	B	2,0	A	1 851,7	B	0,8	B	1 432,9	B	0,1	B	390,8	B	49
2,2	B	1 155,0	B	2,1	A	1 972,3	A	0,3	B	436,4	B	0,0	D	/		50
0,1	B	47,9	B	0,1	B	53,4	B	0,0	D	/	E	/	E	/	E	51
0,0	A	.		0,0	A	.		—		—		—		—		52
0,0	A	11,9	A	0,0	A	43,3	A	0,0	A	78,9	A	0,0	A	200,9	A	53
0,0	A	12,8	A	0,0	A	34,3	A	0,1	A	127,3	A	0,1	A	398,3	A	54
0,3	B	172,4	B	0,3	B	360,2	B	0,2	B	351,5	B	0,0	A	61,7	A	55
0,0	A	14,0	A	0,0	A	41,9	A	0,0	A	75,4	A	0,0	A	285,3	A	56

2 Viehbestand am 3. Mai 2011

2.2 Schweine

2.2.3 Betriebe mit Haltung von Zuchtsauen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten) in 1000

Land	Betriebe mit Zuchtsauen insgesamt		Davon: Betriebe mit ... bis ... Zuchtsauen									
			unter 50		50 - 99		100 - 249		250 - 499		500 und mehr	
	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
Schweine insgesamt												
Deutschland	14,8 A	14 446,9 A	5,5 A	1 113,0 A	2,8 A	1 678,9 A	4,4 A	5 076,2 A	1,5 A	2 893,2 A	0,6 A	3 685,6 A
Baden-Württemberg	2,0 A	1 340,9 A	0,7 B	131,2 B	0,4 B	234,1 B	0,6 A	666,0 B	0,2 B	282,2 B	0,0 D	27,5 D
Bayern	4,2 A	1 968,2 A	2,2 B	381,0 B	0,9 B	460,8 B	1,0 B	867,3 A	0,1 C	220,6 C	0,0 C	38,6 B
Brandenburg	0,1 A	583,5 A	0,0 A	3,5 A	0,0 A	5,0 A	0,0 A	20,3 A	0,0 A	76,1 A	0,1 A	478,6 A
Hessen	0,8 A	341,0 A	0,5 B	75,4 B	0,1 B	64,8 B	0,1 A	105,9 A	0,0 A	62,8 A	0,0 A	32,2 A
Mecklenburg-Vorpommern	0,1 A	515,6 A	0,0 A	2,5 A	0,0 A	2,7 A	0,0 A	30,9 A	0,0 A	49,1 A	0,0 A	430,3 A
Niedersachsen	3,3 A	3 869,6 A	0,9 B	210,7 B	0,6 B	396,5 B	1,2 A	1 565,3 B	0,5 B	1 069,6 B	0,1 B	627,5 A
Nordrhein-Westfalen	3,2 A	2 960,3 A	0,9 B	232,7 B	0,6 B	405,9 B	1,2 A	1 385,0 A	0,4 B	740,0 B	0,1 B	196,6 B
Rheinland-Pfalz	0,2 A	136,8 A	0,1 B	18,8 C	0,1 B	30,4 C	0,1 B	78,0 B	0,0 A	9,6 A	–	–
Saarland	0,0 A	4,6 A	0,0 A	0,3 A	0,0 A	3,4 A	0,0 A	0,9 A	–	–	–	–
Sachsen	0,1 A	433,3 A	0,0 A	5,0 A	0,0 A	8,8 A	0,0 A	22,9 A	0,0 A	35,8 A	0,0 A	360,8 A
Sachsen-Anhalt	0,2 A	890,9 A	0,0 A	16,4 A	0,0 A	6,4 A	0,0 A	22,9 A	0,0 A	76,0 A	0,1 A	769,3 A
Schleswig-Holstein	0,5 A	774,5 A	0,1 B	29,3 C	0,1 C	55,8 C	0,2 B	284,3 B	0,1 B	218,1 A	0,0 A	187,0 A
Thüringen	0,1 A	627,7 A	0,0 A	6,3 A	0,0 A	4,3 A	0,0 A	26,6 A	0,0 A	53,2 A	0,1 A	537,2 A
Zuchtsauen												
Deutschland	14,8 A	2 193,8 A	5,5 A	118,6 A	2,8 A	207,6 A	4,4 A	705,2 A	1,5 A	493,4 A	0,6 A	668,9 A
Baden-Württemberg	2,0 A	215,9 A	0,7 B	15,6 B	0,4 B	32,5 B	0,6 A	101,0 B	0,2 B	58,2 B	0,0 D	8,6 C
Bayern	4,2 A	307,5 A	2,2 B	45,8 B	0,9 B	64,4 B	1,0 B	141,8 B	0,1 C	44,4 B	0,0 C	11,1 B
Brandenburg	0,1 A	98,0 A	0,0 A	0,3 A	0,0 A	0,6 A	0,0 A	2,7 A	0,0 A	9,0 A	0,1 A	85,4 A
Hessen	0,8 A	50,8 A	0,5 B	8,8 B	0,1 B	8,1 B	0,1 A	16,2 A	0,0 A	11,4 A	0,0 A	6,3 A
Mecklenburg-Vorpommern	0,1 A	84,0 A	0,0 A	0,3 A	0,0 A	0,4 A	0,0 A	3,9 A	0,0 A	5,8 A	0,0 A	73,7 A
Niedersachsen	3,3 A	542,9 A	0,9 B	19,8 B	0,6 B	44,3 B	1,2 A	199,0 B	0,5 B	166,9 B	0,1 B	112,9 A
Nordrhein-Westfalen	3,2 A	455,8 A	0,9 B	21,3 B	0,6 B	45,1 B	1,2 A	189,3 A	0,4 B	145,0 B	0,1 B	55,0 B
Rheinland-Pfalz	0,2 A	18,1 A	0,1 B	2,2 C	0,1 B	3,8 B	0,1 B	10,4 B	0,0 A	1,7 A	–	–
Saarland	0,0 A	0,6 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,4 A	0,0 A	0,1 A	–	–	–	–
Sachsen	0,1 A	76,0 A	0,0 A	0,6 A	0,0 A	1,0 A	0,0 A	2,8 A	0,0 A	5,5 A	0,0 A	66,0 A
Sachsen-Anhalt	0,2 A	139,0 A	0,0 A	0,6 A	0,0 A	0,7 A	0,0 A	2,9 A	0,0 A	8,8 A	0,1 A	125,9 A
Schleswig-Holstein	0,5 A	103,3 A	0,1 B	2,6 C	0,1 C	5,8 C	0,2 B	32,3 B	0,1 B	30,8 B	0,0 A	31,8 A
Thüringen	0,1 A	102,0 A	0,0 A	0,6 A	0,0 A	0,5 A	0,0 A	2,7 A	0,0 A	5,9 A	0,1 A	92,3 A

Viehbestandserhebung Rinder



Erscheinungsfolge: unregelmäßig
Erschienen am 30/06/2010

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0) 0228/ 99 643-8660; Fax: +49 (0) 0228/99 643-8972;
E-Mail: agrar@destatis.de oder Hinweis auf Kontaktformular (www.destatis.de/Kontakt)

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Bezeichnung der Statistik (gem. EVAS)

Viehbestandserhebung Rinder, EVAS-Nummer 41312.

1.2 Berichtszeitraum

Die Viehbestandserhebung Rinder ist eine Stichtagserhebung. Stichtage sind jeweils der 3. Mai und der 3. November. Sofern Jahresangaben gemacht werden, werden hierfür die Ergebnisse vom Mai genutzt.

1.3 Erhebungstermin

Die Viehbestandserhebung Rinder ist eine Sekundärstatistik. Die Ergebnisse werden aus dem Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere (HIT-Datenbank) gewonnen. Die Auswertung der Datenbank erfolgt jeweils vier bis fünf Wochen nach dem Erhebungstichtag (siehe Punkt 1.2). Dieser Zeitraum ist notwendig, damit alle für die zum Stichtag relevanten Informationen in die Datenbank eingetragen werden.

1.4 Periodizität und Zeitraum, für den eine Zeitreihe ohne Bruch vorliegt

Die Viehbestandserhebung Rinder wird halbjährlich durchgeführt. Seit Mai 2008 erfolgt die Erfassung der Merkmale allgemein durch sekundärstatistische Auswertung der HIT-Datenbank, so dass Vergleiche zu Vorjahren nur eingeschränkt möglich sind.

Vor dem Jahr 2008 wurden die Rinderbestände im Rahmen der Viehbestandserhebung durch Befragung der Landwirte primärstatistisch erfasst.

1.5 Regionale Gliederung

Die Ergebnisse der allgemeinen (totalen) Erhebungen werden von den Statistischen Ämtern für das Bundesgebiet, Bundesländer, Regierungsbezirke, sowie z.T. Kreise und Gemeinden/Verbandsgemeinden veröffentlicht, soweit mit den Geheimhaltungsvorschriften vereinbar.

1.6 Erhebungsgesamtheit und Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten

Zur Erhebungsgesamtheit gehören seit 2008 landwirtschaftliche Haltungen i.S.d. Viehverkehrsverordnung, die in der HIT-Rinderdatenbank registriert sind.

1.7 Erhebungseinheiten

Erhebungseinheiten zur Erfassung der Rinderbestände sind die nach §26 Abs. 2 der Viehverkehrsverordnung erfassten Einheiten in der HIT-Datenbank.

1.8 Rechtsgrundlagen

1.8.1 EU-Recht

Verordnung (EG) Nr. 1165/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über Viehbestands- und Fleischstatistiken und zur Aufhebung der Richtlinien 93/23/EWG, 93/24/EWG und 93/25/EWG des Rates (ABl. L 321 vom 1.12.2008, S. 1).

1.8.2 Bundesrecht

Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) i. d. F. der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009

Vieverkehrsverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. März 2010 (BGBl. I S. 203)

Rinderregistrierungsdurchführungsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Juni 2004 (BGBl. I S. 1280), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 6. März 2009 (BGBl. I S. 438)

1.8.3 Landesrecht

Keine Rechtsgrundlage aus Landesrecht.

1.8.4 Sonstige Grundlagen

Keine sonstige Rechtsgrundlage.

1.9 Geheimhaltung und Datenschutz

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Werden Befragungen zur Erhebung der Rinderbestände durch Erhebungsbeauftragte durchgeführt, dürfen nach § 14 Abs. 2 BStatG die Erhebungsbeauftragten die aus ihrer Tätigkeit gewonnenen Erkenntnisse

nicht in anderen Verfahren oder für andere Zwecke verwenden. Diese Verpflichtung gilt auch nach Beendigung ihrer Tätigkeit.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

2 Zweck und Ziele der Statistik

2.1 Erhebungsinhalte

Erhebungsmerkmale sind die Anzahl der Rinder gegliedert nach Alter, Geschlecht, Nutzungszweck und Rasse.

2.2 Zweck der Statistik

Aus den Ergebnissen der Erhebung werden Prognosen über die Entwicklung auf den Vieh- und Fleischmärkten erstellt. Sie bilden damit eine Grundlage für politische Entscheidungen auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene. Die Ergebnisse werden ferner für die land- und volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verwendet, bilden eine Grundlage für Versorgungsbilanzen und dienen der Information und Beratung in der Landwirtschaft.

2.3 Hauptnutzer/-innen der Statistik

Zu den Hauptnutzern der Statistik gehören die Europäische Kommission, das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV), die jeweiligen Landesministerien sowie wissenschaftliche Institutionen. Des Weiteren zählen auch Kommunen, Verbände, Landwirtschaftskammern und –ämter, Interessenvertretungen, interessierte Unternehmen und private Auskunftersuchende, die volks- und landwirtschaftlichen sowie umweltökonomischen Gesamtrechnungen zu den Nutzern der Statistik.

2.4 Einbeziehung der Nutzer/-innen

Der Merkmalskatalog der Viehbestandserhebung Rinder wird wesentlich durch die Rechtsvorschriften auf der Ebene der europäischen Gemeinschaften bestimmt. Die Abstimmung der Merkmale und ihrer Abgrenzungen erfolgt zwischen dem Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) und den Vertretern der Mitgliedsstaaten. Die Aufgabe von Eurostat ist die Harmonisierung der Statistiken im Agrarsektor entsprechend den Anforderungen der EU-Kommission. Darüber hinausgehende Erhebungsmerkmale auf nationaler Ebene werden in Zusammenarbeit mit dem BMELV umgesetzt, das wiederum über den Statistischen Ausschuss die zuständigen Länderministerien beteiligt. Ferner sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät.

3 Erhebungsmethodik

3.1 Art der Datengewinnung

Die Erhebung der Rinderbestände erfolgt als sekundärstatische Auswertung der in der HIT-Datenbank gemeldeten Rinderbestände. In dieser Datenbank sind die Rindermerkmale auf Einzeltierbasis gespeichert. Fehlende Merkmale (z.B. Anteil der Schlachttiere, Nutzungsrichtung) werden rechnerisch anhand von Hilfsmerkmalen (z.B. Produktionsrichtung) geschätzt. Die Daten werden durch das Statistikamt Nord zentral aufbereitet und die Ergebnisse den jeweiligen Statistischen Ämtern der Länder und des Bundes zu Verfügung gestellt.

3.2 Stichprobenverfahren

3.2.1 Stichprobendesign

Die Rinderbestände werden seit Mai 2008 immer total ausgewertet.

3.2.2 Stichprobenumfang, Auswahlatz und Auswahlinheit

-

3.2.3 Schichtung der Stichprobe

-

3.2.4 Hochrechnung

-

3.3 Saisonbereinigungsverfahren

Eine Saisonbereinigung erfolgt nicht.

3.4 Erhebungsinstrumente und Berichtsweg

Zum Ergebnisweg Rinder siehe Punkt 3.1.

3.5 Belastung der Auskunftspflichtigen

Die Viehbestandserhebung Rinder ist eine Sekundärstatistik. Durch die Nutzung der HIT-Datenbank zur Ermittlung der Rindermerkmale seit 2008 wurden die landwirtschaftlichen Betriebe von ihrer Auskunftspflicht zum Rinderbestand für die amtliche Statistik befreit.

3.6 Dokumentation des Fragebogens

-

4 Genauigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Viehbestandserhebung Rinder ist so konzipiert, dass mögliche Fehler minimiert und kontrolliert werden können. Die Ergebnisse können jedoch nur dann richtig beurteilt werden, wenn die Genauigkeit ihrer Ergebnisse bekannt oder abschätzbar ist. Grundsätzlich werden stichprobenbedingte und nicht-stichprobenbedingte Fehler unterschieden. Da es sich bei der Viehbestandserhebung Rinder um eine totale Auswertung aller registrierten Rinder handelt, gibt es keine stichprobenbedingte Fehler.

Die nicht-stichprobenbedingten Fehler können durch Mängel in der Erhebungstechnik, in der Abgrenzung der Gesamtheit der Haltungen und in der Aufbereitungstechnik auftreten. Diese Fehlerart weisen sowohl Total- als auch Stichprobenstatistiken auf.

Die aus der HIT-Datenbank entnommenen Rinderbestandsdaten sind als qualitativ besonders gut zu beurteilen. Allerdings kann es bei der Berechnung nicht unmittelbar in der Datenbank enthaltener Merkmale zu Schätzfehlern kommen.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

-

4.2.1 Standardfehler

-

4.2.2 Ergebnisverzerrungen durch das Hochrechnungsverfahren

-

4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler

4.3.1 Fehler durch die Erfassungsgrundlage

-

4.3.2 Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten (Unit-Non-Response)

-

4.3.3 Antwortausfälle auf Ebene wichtiger Merkmale (Item-Non-Response)

-

4.3.4 Imputationsmethoden

Einige der Merkmale der Erhebung über die Rinderbestände können nicht direkt aus der HIT-Datenbank ermittelt werden. Dies betrifft zum einen die Zahl der Milchkühe und zum anderen die Zahl der Schlachttiere. Die HIT-Rinderdatenbank ist ein reines Bestandsregister und enthält keine Information zur Nutzungsrichtung der Tiere.

Die fehlenden Merkmale werden mit Hilfe eines Schätzmodells ermittelt. Die Berechnung der Milchkühe erfolgt einzelbetrieblich, basiert auf der vom Betrieb angegebenen Produktionsrichtung. Bei Angabe mehrere Produktionsrichtungen wird zusätzlich die Rasse der Kühe in die Berechnung einbezogen. Die Schlachttiere werden auf Basis der Schlachtungen der Vorjahre mit Hilfe eines Schlachtkoeffizienten geschätzt. Die Berechnung der Koeffizienten erfolgt rassespezifisch. Es wird dynamisch jeweils der Anteil der geschlachteten Tiere an allen erfassten Tieren der Vorperiode ermittelt und dann mit dem entsprechenden aktuellen Wert multipliziert.

4.3.5 Weiterführende Analysen zum systematischen Fehler

Ursache für nicht-stichprobenbedingte Fehler sind unrichtige Meldungen der Rinderhalter bei der HIT-Datenbank. Solche Angaben werden durch Plausibilitätskontrollen im HIT-Datenbanksystem in den meisten Fällen weitgehend erkannt und korrigiert.

Zu Fehlern kann es außerdem aufgrund von Doppelerfassungen kommen. Dies ist z. B. in der statistischen Auswertung der Fall, wenn ein Tier zum Stichtag bei mehreren Haltern gemeldet ist. Eine Bereinigung dieser Doppelmeldungen ist jedoch aufgrund der eindeutigen Tierkennzeichnung möglich und standardmäßig in das Aufbereitungsprogramm integriert.

4.4 Laufende Revisionen

Laufende Revisionen, ausgelöst etwa durch neue Rechenstände oder die Berücksichtigung verspätet eingegangener Erhebungsdaten, sieht die Statistik nicht vor.

4.4.1 Umfang des Revisionsbedarfs

Es traten keine Revisionen auf.

4.4.2 Gründe für Revisionen

Es traten keine Revisionen auf.

4.5 Außergewöhnliche Fehlerquellen

Unter außergewöhnlichen Fehlerquellen sind Ereignisse zu verstehen, die unvorhergesehen eintraten und die Nutzung von vorläufigen oder endgültigen Ergebnissen stark beeinträchtigten und deshalb besonders hervorzuheben sind. Dazu zählen zum Beispiel besonders wichtige fehlerhafte oder verspätete Meldungen sowie (Natur)Ereignisse, die unmittelbar nach der Erhebung den Erhebungsgegenstand deutlich veränderten und somit die Aussagekraft der Statistik schwächten. Ein solches Ereignis trat nicht ein.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität vorläufiger Ergebnisse

Es werden keine vorläufigen Ergebnisse veröffentlicht.

5.2 Aktualität endgültiger Ergebnisse

Endgültige Bundesergebnisse der Viehbestandserhebung Rinder im Mai stehen im Juli des Erhebungsjahres zur Verfügung. Die endgültigen Bundesergebnisse der Erhebung im November werden im Dezember des Erhebungsjahres herausgegeben.

5.3 Pünktlichkeit

Eine Statistik ist pünktlich, wenn die Ergebnisse zu dem vorab geplanten und ggf. bekannt gegebenen Termin veröffentlicht werden. Die Ergebnisse der Statistik werden Eurostat pünktlich an den gesetzlich festgelegten Terminen übermittelt. Die nationale Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt ebenfalls pünktlich.

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

6.1 Qualitative Bewertung der Vergleichbarkeit

Die Viehbestandserhebung Rinder basiert auf Rechtsakten der Europäischen Union, wird in allen Mitgliedstaaten durchgeführt und entsprechend sind die Ergebnisse EU-weit vergleichbar.

Die räumliche Vergleichbarkeit von nationalen Ergebnissen der Erhebung über die Viehbestände auf europäischer Ebene ist durch die Einbindung in das agrarstatistische System der EU gewährleistet. Allerdings bestehen Unterschiede bei der in den einzelnen Mitgliedstaaten eingesetzten Methodik (Erhebungstermine und –gesamtheit).

6.2 Änderungen, die Auswirkungen auf die zeitliche Vergleichbarkeit haben

Die erste Erhebung über die Viehbestände fand am 10. Januar 1873 statt. Seit diesem Zeitpunkt unterliegen Viehbestandserhebungen einer stetigen Anpassung um den jeweiligen Anforderungen gerecht zu werden bzw. den notwendigen Informationsbedarf zu gewährleisten. In den letzten Jahrzehnten standen dabei Aspekte der Kosteneinsparung und Entlastung der Auskunftspflichtigen sowie der Harmonisierung des agrarstatistischen Systems in den Mitgliedstaaten der EU im Vordergrund. Dementsprechend wurden Änderungen in der Erhebungsmethodik vorgenommen sowie einzelne Erhebungsmerkmale modifiziert, gestrichen oder neu in die Erhebung aufgenommen. Der gravierendste Einschnitt war hierbei sicherlich die Umstellung von einer direkten Befragung der landwirtschaftlichen Betriebe zur sekundärstatistischen Auswertung der HIT-Datenbank.

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

7.1 Input für andere Statistiken

Die Ergebnisse der Viehbestandserhebung Rinder dienen als Basis für verschiedene weitere Berechnungen. Im Rahmen der Milcherzeugungs- und Verwendungsstatistik, die seit 2009 von der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung durchgeführt wird, werden die erfassten Milchkühe für die Berechnung der durchschnittlichen Milchleistung verwendet.

Die Daten über die Rinderbestände fließen weiterhin in die Berechnungen der Landwirtschaftlichen und Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) sowie der Umweltökonomischen Gesamtrechnungen (UGR) ein. Außerdem dienen die Ergebnisse als Grundlage für die Berechnung der Bruttoeigenerzeugung (BEE) durch die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung.

7.2 Unterschiede zu vergleichbaren Statistiken oder Ergebnissen

Die Rinderbestände werden ebenfalls im Rahmen der Landwirtschaftszählung 2010 bzw. der Agrarstrukturerhebungen 2013 und 2016 erfasst. Hierfür werden gesonderte Datenbankabzüge aus dem HIT-System erstellt.

8 Weitere Informationsquellen

8.1 Publikationswege, Bezugsadresse

Die Ergebnisse der Viehbestandserhebung Rinder werden sowohl von den Statistischen Ämtern der Länder als auch vom Statistischen Bundesamt veröffentlicht.

Die Statistischen Ämter der Länder veröffentlichen ausgewählte Ergebnisse in Querschnittsveröffentlichungen (z. B. Jahrbücher, Zeitschriften) oder in Statistischen Berichten.

Das Statistische Bundesamt stellt das Bundesergebnis in der Fachserie 3 zur Verfügung. Das Ergebnis der Erhebungen im Mai und im November wird in der Fachserie 3, Reihe 4.1 „Viehbestand“ und in Auszügen in Fachserie 3, Reihe 4 „Viehbestand und tierische Erzeugung“ veröffentlicht. Diese Publikationen der neueren Jahrgänge stellt unser Publikationsservice (<http://www.destatis.de/publikationen>) als kostenfreie Downloads zur Verfügung.

Ebenfalls kostenfrei können Daten über GENESIS-online bezogen werden.

(In GENESIS-online sind Daten teilweise ab 1950 verfügbar.)

Weitere Informationen erhalten Sie über das Statistik-Portal (www.statistik-portal.de) und die Internet-Seiten der Statistischen Ämter.

Zusätzliche Informationen zur Agrarstrukturerhebung und zur Landwirtschaftszählung sind in den Qualitätsberichten der beiden Erhebungen zu finden.

8.2 Kontaktinformation

Bei Fragen und Anregungen zu dieser Statistik wenden Sie sich bitte an folgende Adresse:

Statistisches Bundesamt
Zweigstelle Bonn
Gruppe Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
Graurheindorfer Straße 198
53117 Bonn

Telefon: 022899 643 - 8660

Telefax: 022899 643 - 8982

Internet: www.destatis.de/agrar

Kontakt: www.destatis.de/kontakt

8.3 Weiterführende Veröffentlichungen

Die Methodik der Erhebung wurde in zwei im Internet zugänglichen Aufsätzen beschrieben:

Dr. Matthias Walther: Nutzung von Verwaltungsdaten für die Agrarstatistik- Ergebnisse einer methodischen Untersuchung zur Verwendung der HIT-Daten für die Viehbestandserhebung, Wirtschaft und Statistik 9/2003, S. 849ff.

Dr. Matthias Walther: Verwaltungsdatennutzung für die Viehbestandserhebung - Ergebnisse einer weiterführenden methodischen Untersuchung zur Verwendung der HIT-Datenbank, Wirtschaft und Statistik 8/2004, S. 845ff.

Darüber hinaus wurde ein Themenheft zur Erzeugung und Verbrauch von Fleisch in Deutschland erschienen:

Themenheft: Vom Erzeuger zum Verbraucher – Fleischversorgung in Deutschland 2008, Ausgabe 2008 (kostenloser Download unter <http://www.destatis.de/publikationen>)

Viehbestandserhebung Schweine



Erscheinungsfolge: unregelmäßig
Erschienen am 30/06/2010

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0) 0228/ 99 643-8660; Fax: +49 (0) 0228/99 643-8972;
E-Mail: agrar@destatis.de oder Hinweis auf Kontaktformular (www.destatis.de/Kontakt)

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Bezeichnung der Statistik (gem. EVAS)

Viehbestandserhebung Schweine, EVAS-Nummer 41313.

1.2 Berichtszeitraum

Die Viehbestandserhebung Schweine ist eine Stichtagserhebung. Stichtage sind jeweils der 3. Mai und der 3. November. Sofern Jahresangaben gemacht werden, werden hierfür die Ergebnisse vom Mai verwendet.

1.3 Erhebungstermin

Die Viehbestandserhebung Schweine findet im Mai und im November eines jeden Jahres statt.

1.4 Periodizität und Zeitraum, für den eine Zeitreihe ohne Bruch vorliegt

Die Viehbestandserhebung Schweine wird halbjährlich durchgeführt. Seit Mai 2010 wurden die Erfassungsgrenzen angehoben, so dass Vergleiche zu Vorjahren nur eingeschränkt möglich sind.

Davor war die Methodik für die Erhebung der Schweinebestände 1999 geändert worden.

1.5 Regionale Gliederung

Die Ergebnisse der Erhebung werden von den Statistischen Ämtern für das Bundesgebiet, Bundesländer, sowie z.T. für die NUTS2-Ebene („Nomenclature des unités territoriales statistiques“ europäische Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik - Entspricht im Wesentlichen den Regierungsbezirken) veröffentlicht, soweit mit den Geheimhaltungsvorschriften vereinbar.

Ergebnisse liegen lediglich für die Flächenländer vor. In den Stadtstaaten (Hamburg, Bremen und Berlin) wird die Viehbestandserhebung Schweine nicht durchgeführt.

1.6 Erhebungsgesamtheit und Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten

Zur Grundgesamtheit zählen alle landwirtschaftlichen Betriebe mit mindestens 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen.

Die Erhebung aller Angaben erfolgt nach dem Ort des Betriebssitzes. Betriebssitz des gesamten Betriebes ist die Gemeinde, in der sich die wichtigsten Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden.

1.7 Erhebungseinheiten

Erhebungseinheiten sind die Betriebe, die eine der unter 1.6 definierten Erfassungsgrenzen erreichen oder überschreiten. Betriebe sind technisch-wirtschaftliche Einheiten, die für Rechnung eines Inhabers bewirtschaftet werden, einer einheitlichen Betriebsführung unterliegen und land-, forst- oder fischwirtschaftliche Erzeugnisse produzieren. Zusätzlich können die Betriebe auch andere Erzeugnisse und Dienstleistungen hervorbringen.

Die Erhebung erfasst die Schweinebestände, die sich zum Berichtszeitpunkt im unmittelbaren Besitz des Betriebsinhabers oder -leiters befinden, ohne Rücksicht auf das Eigentum oder die sonstigen Rechtsgründe des Besitzes.

1.8 Rechtsgrundlagen

1.8.1 EU-Recht

Verordnung (EG) Nr. 1165/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über Viehbestands- und Fleischstatistiken und zur Aufhebung der Richtlinien 93/23/EWG, 93/24/EWG und 93/25/EWG des Rates (ABL L 321 vom 1.12.2008, S. 1).

1.8.2 Bundesrecht

Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009

Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

1.8.3 Landesrecht

Keine Rechtsgrundlage aus Landesrecht.

1.8.4 Sonstige Grundlagen

Keine sonstige Rechtsgrundlage.

1.9 Geheimhaltung und Datenschutz

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Werden Befragungen zur Erhebung der Schweinebestände durch Erhebungsbeauftragte durchgeführt, dürfen nach § 14 Abs. 2 BStatG die Erhebungsbeauftragten die aus ihrer Tätigkeit gewonnenen Erkenntnisse nicht in anderen Verfahren oder für andere Zwecke verwenden. Diese Verpflichtung gilt auch nach Beendigung ihrer Tätigkeit.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen,

wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

2 Zweck und Ziele der Statistik

2.1 Erhebungsinhalte

Erhebungsmerkmale sind die Anzahl der Schweine gegliedert nach Alter, Geschlecht, Nutzungszweck, Lebendgewichtsklassen und Trächtigkeit (Zuchtsauen).

Zudem werden – bei Vorliegen der notwendigen Rechtsgrundlagen – aktuelle Fragestellungen in einzelnen Erhebungen zusätzlich erfasst, wie im November 2004 die Formen der Stallhaltung nach Tierkategorien jeweils nach der Tierzahl.

2.2 Zweck der Statistik

Aus den Ergebnissen der Erhebung werden Prognosen über die Entwicklung auf den Vieh- und Fleischmärkten erstellt. Sie bilden damit eine Grundlage für politische Entscheidungen auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene. Die Ergebnisse werden ferner für die land- und volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verwendet, bilden eine Grundlage für Versorgungs- und Klimabilanzen und dienen der Information und Beratung in der Landwirtschaft.

2.3 Hauptnutzer/-innen der Statistik

Zu den Hauptnutzern der Statistik gehören die Europäische Kommission, das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV), die jeweiligen Landesministerien sowie wissenschaftliche Institutionen. Des Weiteren zählen auch Kommunen, Verbände, Landwirtschaftskammern und –ämter, Interessenvertretungen, interessierte Unternehmen und private Auskunftersuchende, die volks- und landwirtschaftlichen sowie umweltökonomischen Gesamtrechnungen zu den Nutzern der Statistik.

2.4 Einbeziehung der Nutzer/-innen

Der Merkmalskatalog der Viehbestandserhebung Schweine wird wesentlich durch die Rechtsvorschriften auf der Ebene der europäischen Gemeinschaften bestimmt. Die Abstimmung der Merkmale und ihrer Abgrenzungen erfolgt zwischen dem Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) und den Vertretern der Mitgliedsstaaten. Die Aufgabe von Eurostat ist die Harmonisierung der Statistiken im Agrarsektor entsprechend den Anforderungen der EU-Kommission. Darüber hinausgehende Erhebungsmerkmale auf nationaler Ebene werden in Zusammenarbeit mit dem BMELV umgesetzt, das wiederum über den Statistischen Ausschuss die zuständigen Länderministerien beteiligt. Ferner sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät.

3 Erhebungsmethodik

3.1 Art der Datengewinnung

Die Erhebung der Schweinebestände erfolgt als dezentrale Bundesstatistik. Die Organisation der Datengewinnung ist Aufgabe der Statistischen Ämter der Länder, wobei unterschiedliche Befragungsmethoden zum Einsatz kommen. In den neuen Ländern steht die postalische Befragung im Vordergrund, während im früheren Bundesgebiet neben der postalischen auch die persönliche Befragung durch Erhebungsbeauftragte von Bedeutung ist. Insbesondere im früheren Bundesgebiet erfolgt die Befragung nicht direkt durch die Statistischen Ämter der Länder, sondern durch die in den Kommunen eingerichteten Erhebungsstellen. Erhebungsstellen sind vom normalen Verwaltungsvollzug getrennte Organisationseinheiten, die ausschließlich statistische Aufgaben wahrnehmen. Für die Auskunftspflichtigen besteht die Möglichkeit ihre Meldung auch online abzugeben.

Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind nach § 93 Abs. 2 Nr. 1 AgrStatG die Inhaber oder Leiter der Betriebe.

3.2 Stichprobenverfahren

3.2.1 Stichprobendesign

Die Stichprobe ist als ein einstufiges (geschichtetes) Auswahlverfahren konzipiert. Als Auswahlgrundlage für die Erhebung dient das Einzelmateriale von einer allgemeinen Erhebung. Für 2010 werden hierfür die Ergebnisse der FdG 2009 (Feststellung der Grundgesamtheit für die Landwirtschaftszählung 2010) verwendet.

Für die Zufallsauswahl der Stichprobenbetriebe wird das Verfahren der „Kontrollierten Auswahl“ angewendet. Dazu werden je Bundesland verschiedene voneinander unabhängige Stichproben gezogen. Für jede dieser Stichproben wird eine „Schattenaufbereitung“ anhand von ausgewählten wichtigen Erhebungsmerkmalen (Schweine insgesamt, Zuchtsauen) durchgeführt. Die hochgerechneten Ergebnisse werden anschließend mit den entsprechenden Totalwerten der Auswahlgrundlage verglichen. Die Stichprobe mit den geringsten Abweichungen gegenüber den entsprechenden Totalwerten der Kontrollmerkmale wird ausgewählt.

Die Stichprobe wird einmal jährlich gezogen. Für die Erhebungen im November wird die für die Erhebungen im Mai gezogene Stichprobe erneut genutzt.

3.2.2 Stichprobenumfang, Auswahlatz und Auswahlinheit

Gemäß dem Agrarstatistikgesetz ist für die repräsentativen Erhebungen ein Stichprobenumfang von höchstens 20 000 Betrieben vorgesehen. Tatsächlich umfasst die Stichprobe derzeit rund 16 000 Betriebe.

3.2.3 Schichtung der Stichprobe

Die Schichtung erfolgt auf Landesebene; für Nordrhein-Westfalen auf Ebene der NUTS2-Gebiete. Für jede Region gibt es bis zu 54 Schichten. Als Schichtungsmerkmale dienen die Gesamtzahl der Schweine im Betrieb sowie die Zahl der Zuchtsauen. Zudem ist zusätzlich eine Schicht für die Neuzugänge vorgesehen.

3.2.4 Hochrechnung

Die Ergebnisse der Stichprobe werden frei hochgerechnet. Der Hochrechnungsfaktor ist der Kehrwert des Auswahlatzes. Je geringer der Stichprobenumfang in der jeweiligen Schicht, umso größer ist der Hochrechnungsfaktor. Dementsprechend erhalten Betriebe einer Totalschicht, z. B. Betriebe mit großen Tierbeständen, den Hochrechnungsfaktor eins.

3.3 Saisonbereinigungsverfahren

Eine Saisonbereinigung erfolgt nicht.

3.4 Erhebungsinstrumente und Berichtsweg

Die Auskunftspflichtigen füllen die von den Statistischen Ämtern versandten Fragebögen eigenständig aus oder aus oder melden ihre Angaben elektronisch. Die Daten aus den zurückgesendeten Erhebungsbögen werden entweder direkt im Dialog-Betrieb oder nach einer maschinellen Datenerfassung in das gemeinsame Aufbereitungs- und Plausibilisierungsprogramm des Bundes und der Länder eingelesen. Das Statistische Bundesamt stellt, nachdem die Statistischen Ämter der Länder ihre Länderergebnisse übermittelt haben, aus diesen das Bundesergebnis zusammen.

3.5 Belastung der Auskunftspflichtigen

Durch Anhebung der Erfassungsgrenzen und Neukonzeption der Stichprobe im Jahr 2010 wurden die Berichtspflichtigen stark entlastet. Der Stichprobenumfang hat sich von vorher etwa 80 000 Betrieben je Erhebung auf nun unter 20 000 Betriebe reduziert. Kleinere Betriebe, die keinen erheblichen Einfluss auf den Gesamtbestand an Schweinen in Deutschland haben, werden nicht mehr befragt.

3.6 Dokumentation des Fragebogens

Das Muster des bei der Erhebung über die Schweinebestände im Mai 2010 eingesetzten Erhebungsbogens befindet sich neben den dazugehörigen Erläuterungen im Anhang des Dokuments.

4 Genauigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Viehbestandserhebung Schweine ist so konzipiert, dass mögliche Fehler minimiert und kontrolliert werden können. Der Stichprobenumfang und die geringfügigen Antwortausfälle entsprechen den hohen Qualitätsstandards der amtlichen Statistik. Die Ergebnisse können jedoch nur dann richtig beurteilt werden, wenn ihre Genauigkeit bekannt oder abschätzbar ist. Grundsätzlich werden stichprobenbedingte und nicht-stichprobenbedingte Fehler unterschieden. Die mit einer Stichprobe ermittelten Ergebnisse über eine Gesamtheit von Einheiten (hier Betriebe) sind in aller Regel mit Zufallsfehlern behaftet, auch wenn sie mit größter Gründlichkeit durchgeführt werden. Diese stichprobenbedingten Fehler entstehen dadurch, dass nicht alle Einheiten der zu untersuchenden Gesamtheit befragt werden und die Ergebnisse der zufällig ausgewählten Stichprobenbetriebe vom „wahren Wert“ der Gesamtheit abweichen können. Aus Stichproben gewonnene Resultate erfordern daher für eine Beurteilung der Qualität der Ergebnisse eine statistische Bewertung durch eine Fehlerrechnung.

Die nicht-stichprobenbedingten Fehler können durch Mängel in der Erhebungstechnik, in der Abgrenzung der Gesamtheit der Betriebe und in der Aufbereitungstechnik auftreten. Diese Fehlerart weisen sowohl Total- als auch Stichprobenstatistiken auf.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

4.2.1 Standardfehler

Die Ergebnisse der Erhebung über die Schweinebestände werden mit einem Aufbereitungsprogramm erstellt, in das bei repräsentativen Ergebnissen eine Berechnung des einfachen relativen Standardfehlers auf Basis der Einzelwerte integriert ist. Der einfache relative Standardfehler wird als Maß für die Größe des Zufallsfehlers herangezogen. Der Standardfehler wird in Form einer sogenannten Fehlerklasse veröffentlicht, wobei die Fehlerklasse-Kennzeichen „A“ für einen niedrigen relativen Standardfehler und „E“ für einen hohen relativen Standardfehler steht. Für Auswertungszwecke liegen genauere Informationen über die exakte Größe des relativen Standardfehlers in den Statistischen Ämtern vor.

4.2.2 Ergebnisverzerrungen durch das Hochrechnungsverfahren

Mit Verzerrungen durch das Hochrechnungsverfahren ist nicht zu rechnen, da eine freie Hochrechnung erfolgte.

4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler

4.3.1 Fehler durch die Erfassungsgrundlage

Fehler in der Erfassungsgrundlage können durch die richtige Abgrenzung der Grundgesamtheit verringert werden. Entscheidend dafür ist die umfassende Kenntnis über die Betriebe der Grundgesamtheit. Zur Bildung der Grundgesamtheit werden in der Erhebung über die Schweinebestände zum einen das Betriebsregister Landwirtschaft und zum anderen die Ergebnisse der letzten totalen Erhebung herangezogen. Das Betriebsregister wird von den Statistischen Ämtern der Länder laufend aktualisiert.

4.3.2 Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten (Unit-Non-Response)

Erhebungsbögen, die erst nach Ablauf der Aufbereitung vom Auskunftspflichtigen zurückgesandt werden, gelten in der Erhebung über die Schweinebestände als fehlende Antwort. Aufgrund der gesetzlich geregelten Auskunftspflicht werden fast alle Erhebungsbögen ausgefüllt bzw. nahezu alle Angaben telefonisch oder durch wiederholtes Anschreiben eingeholt bzw. in Einzelfällen aus der vorherigen Erhebung übernommen.

4.3.3 Antwortausfälle auf Ebene wichtiger Merkmale (Item-Non-Response)

Fehlende Angaben zu den Merkmalen der Erhebung werden durch Rückfragen der Statistischen Ämter der Länder befüllt und somit möglichst gering gehalten.

4.3.4 Imputationsmethoden

Grundsätzlich wird bei fehlenden oder unplausiblen Angaben beim Auskunftspflichtigen nachgefragt.

4.3.5 Weiterführende Analysen zum systematischen Fehler

Ursache für nicht-stichprobenbedingte Fehler sind unrichtige Angaben der Auskunftspflichtigen. Solche Angaben werden durch Plausibilitätskontrollen in den meisten Fällen weitgehend erkannt und korrigiert. Im Aufbereitungs- und Plausibilisierungsprogramm der Erhebung über die Schweinebestände finden hierzu zahlreiche Fehlerschlüssel Anwendung.

4.4 Laufende Revisionen

Laufende Revisionen, ausgelöst etwa durch neue Rechenstände oder die Berücksichtigung verspätet eingegangener Erhebungsdaten, sieht die Statistik nicht vor.

4.4.1 Umfang des Revisionsbedarfs

Es traten keine Revisionen auf.

4.4.2 Gründe für Revisionen

Es traten keine Revisionen auf.

4.5 Außergewöhnliche Fehlerquellen

Unter außergewöhnlichen Fehlerquellen sind Ereignisse zu verstehen, die unvorhergesehen eintraten und die Nutzung von vorläufigen oder endgültigen Ergebnissen stark beeinträchtigten und deshalb besonders hervorzuheben sind. Dazu zählen zum Beispiel besonders wichtige fehlerhafte oder verspätete Meldungen sowie (Natur)Ereignisse, die unmittelbar nach der Erhebung den Erhebungsgegenstand deutlich veränderten und somit die Aussagekraft der Statistik schwächten. Ein solches Ereignis trat nicht ein.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität vorläufiger Ergebnisse

Im Interesse einer möglichst raschen Ergebnisbereitstellung werden die vorläufigen Bundesergebnisse über die Schweinebestände im Mai bereits im Juli des Erhebungsjahres veröffentlicht. Erste vorläufige Bundesergebnisse über die Erhebung der Schweinebestände im November werden im Dezember herausgegeben.

5.2 Aktualität endgültiger Ergebnisse

Endgültige Bundesergebnisse der Erhebung im Mai stehen im Oktober zur Verfügung.

Die endgültigen Bundesergebnisse der Erhebung im November werden im Februar des Folgejahres herausgegeben.

5.3 Pünktlichkeit

Eine Statistik ist pünktlich, wenn die Ergebnisse zu dem vorab geplanten und ggf. bekannt gegebenen Termin veröffentlicht werden. Die Ergebnisse der Statistik werden Eurostat pünktlich an den gesetzlich festgelegten Terminen übermittelt. Die nationale Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt ebenfalls pünktlich.

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

6.1 Qualitative Bewertung der Vergleichbarkeit

Die Viehbestandserhebung Schweine basiert auf Rechtsakten der Europäischen Union, wird in allen Mitgliedstaaten durchgeführt und entsprechend sind die Ergebnisse EU-weit vergleichbar.

Die räumliche Vergleichbarkeit von nationalen Ergebnissen der Erhebung über die Viehbestände auf europäischer Ebene ist durch die Einbindung in das agrarstatistische System der EU gewährleistet. Allerdings bestehen Unterschiede bei der in den einzelnen Mitgliedstaaten eingesetzten Methodik (Erhebungstermine und –gesamtheit).

6.2 Änderungen, die Auswirkungen auf die zeitliche Vergleichbarkeit haben

Die erste Erhebung über die Viehbestände fand am 10. Januar 1873 statt. Seit diesem Zeitpunkt unterliegen Viehbestandserhebungen einer stetigen Anpassung um den jeweiligen Anforderungen gerecht zu werden bzw. den notwendigen Informationsbedarf zu gewährleisten. In den letzten Jahrzehnten standen dabei Aspekte der Kosteneinsparung und Entlastung der Auskunftspflichtigen sowie der Harmonisierung des agrarstatistischen Systems in den Mitgliedstaaten der EU im Vordergrund. Dementsprechend wurden Änderungen in der Erhebungsmethodik vorgenommen sowie einzelne Erhebungsmerkmale modifiziert, gestrichen oder neu in die Erhebung aufgenommen. Dies betrifft insbesondere die unterschiedliche Größe des Berichtskreises durch das Anheben der unteren Erfassungsgrenzen (letzte Änderung 2010).

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

7.1 Input für andere Statistiken

Die Ergebnisse der Viehbestandserhebung Schweine dienen als Basis für verschiedene weitere Berechnungen. Die Daten über die Schweinebestände fließen in die Berechnungen der Landwirtschaftlichen und Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) sowie der Umweltökonomischen Gesamtrechnungen (UGR) ein. Außerdem dienen die Ergebnisse als Grundlage für die Berechnung der Bruttoeigenerzeugung (BEE) durch die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung.

7.2 Unterschiede zu vergleichbaren Statistiken oder Ergebnissen

Die Schweinebestände werden ebenfalls im Rahmen der Landwirtschaftszählung 2010 bzw. der Agrarstrukturserhebungen 2013 und 2016 erfasst. Hier wird jedoch nur ein Teil der Merkmale (Schweine insgesamt, Ferkel und Zuchtsauen) befragt. Diese Erhebungen unterscheiden sich jedoch von der Viehbestandserhebung Schweine durch Stichtag und Erfassungsgrenze. Im Gegensatz zur Viehbestandserhebung Schweine sind bei dieser Erhebung auch Betriebe mit Schweinehaltung in Stadtstaaten einbezogen.

8 Weitere Informationsquellen

8.1 Publikationswege, Bezugsadresse

Die Ergebnisse der Viehbestandserhebung Schweine werden sowohl von den Statistischen Ämtern der Länder (außer Stadtstaaten) als auch vom Statistischen Bundesamt veröffentlicht.

Die Statistischen Ämter der Länder veröffentlichen ausgewählte Ergebnisse in Querschnittsveröffentlichungen (z. B. Jahrbücher, Zeitschriften) oder in statistischen Berichten.

Das Statistische Bundesamt stellt das Bundesergebnis in der Fachserie 3 zur Verfügung. Das Ergebnis der Erhebungen im Mai und im November wird in der Fachserie 3, Reihe 4.1 „Viehbestand“ und in Auszügen in Fachserie 3, Reihe 4 „Viehbestand und tierische Erzeugung“ veröffentlicht. Diese Publikationen der neueren Jahrgänge stellt unser Publikationsservice (<http://www.destatis.de/publikationen>) als kostenfreie Downloads zur Verfügung.

Ebenfalls kostenfrei können Daten über GENESIS-online bezogen werden.
(In GENESIS-online sind Daten teilweise ab 1950 verfügbar.)

Weitere Informationen erhalten Sie über das Statistik-Portal (www.statistik-portal.de) und die Internet-Seiten der Statistischen Ämter.

Zusätzliche Informationen zur Agrarstrukturerhebung und zur Landwirtschaftszählung sind in den Qualitätsberichten der beiden Erhebungen zu finden.

8.2 Kontaktinformation

Bei Fragen und Anregungen zu dieser Statistik wenden Sie sich bitte an folgende Adresse:

Statistisches Bundesamt
Zweigstelle Bonn
Gruppe Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
Graurheindorfer Straße 198
53117 Bonn

Telefon: 022899 643 - 8660

Telefax: 022899 643 - 8982

Internet: www.destatis.de/agrar

Kontakt: www.destatis.de/kontakt

8.3 Weiterführende Veröffentlichungen

Themenheft: Vom Erzeuger zum Verbraucher – Fleischversorgung in Deutschland 2008, Ausgabe 2008 (kostenloser Download unter <http://www.destatis.de/publikationen>)

**Erhebung über die
Schweinebestände
am 3. Mai 2010**
ESB

 Rücksendung bitte bis
XX. XXXXXXX XXXX

 Name des Amtes
Org. Einheit
Straße + Hausnummer
PLZ, Ort

Bei Fensterbriefumschlag: postalische Anschrift der befragenden Behörde

 Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name (in Druckschrift):

Sie erreichen uns über

 Telefon:
Herr XXXXXX XXXXX-XXXXXX
Frau XXXXXX XXXXX-XXXXXX

Telefax: XXXXX-XXXXXX

E-Mail: XXXXX.XXXXX@xxxxxxxxxxxxx.de

Telefon oder Telefax:

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

 Rechtsgrundlagen und weitere
rechtliche Hinweise entnehmen Sie
bitte der Seite 2 der beigefügten
Unterlage, die Bestandteil dieses
Fragebogens ist.

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 2 korrigieren.

 Kennnummer:
(bei Rückfragen bitte angeben)

Feld zur internen Bearbeitung

Feld zur internen Bearbeitung

Im Rahmen der Erhebung über die Schweinebestände am 3. Mai 2010 werden Betriebe mit Schweinehaltung ab einer bestimmten Mindestgröße befragt. Bitte prüfen Sie, ob Ihr Betrieb mindestens eine der folgenden Erfassungsgrenzen erreicht:

- 50 Schweine oder
- 10 Zuchtsauen

Erfüllt der Betrieb eine der vorgenannten Bedingungen, dann füllen Sie bitte den Fragebogen aus.

Senden Sie den Fragebogen bitte auch dann an den Absender zurück,
wenn **keine der angeführten Grenzen** auf Ihren Betrieb zutrifft.

Bitte gehen Sie beim Ausfüllen des Fragebogens wie folgt vor:

- 1) Geben Sie die erbetenen Informationen an,
indem Sie die zutreffenden Antworten ankreuzen, z.B. ☒
bzw.
erfragte Werte (Anzahl) rechtsbündig eintragen, z.B.
- 2) Erläuterungen zu einzelnen Fragen entnehmen Sie der beigefügten
Unterlage zum Fragebogen.
Diese sind im Text mit einem Verweis (z.B. **2**) gekennzeichnet.



6 5 0

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.

Name und Adresse

Bitte zurücksenden an

Name der befragenden Behörde
Anschrift

Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre aktuellen Angaben haben.

Schweinebestände am 3. Mai 2010 ¹

	Code	
Falls vorübergehend keine Schweine gehalten werden, bitte ankreuzen.	<input type="checkbox"/> 1	Wenn <input checked="" type="checkbox"/> X , Ende der Erhebung.
Falls die Schweinehaltung vollständig eingestellt wurde, bitte ankreuzen.	<input type="checkbox"/> 2	

	Code	Anzahl		
Schweine	Ferkel ²	0331	<input type="text"/>	
	Jungschweine bis unter 50 kg Lebendgewicht ²	0338	<input type="text"/>	
	Mastschweine ^{2, 3}	50 bis unter 80 kg Lebendgewicht	0339	<input type="text"/>
		80 bis unter 110 kg Lebendgewicht	0340	<input type="text"/>
		110 kg und mehr Lebendgewicht	0341	<input type="text"/>
	Eber zur Zucht ⁴	0342	<input type="text"/>	
	Zuchtsauen ⁴	Jungsauen zum 1. Mal trächtig	0333	<input type="text"/>
		andere trächtige Sauen	0334	<input type="text"/>
		Jungsauen noch nicht trächtig	0335	<input type="text"/>
		andere nicht trächtige Sauen	0336	<input type="text"/>
(Bitte addieren Sie die einzelnen Werte.) Schweine insgesamt		0330	<input type="text"/>	

**Erhebung über die Schweinebestände
am 3. Mai 2010**
ESB
Erläuterungen

1 Der Stichtag, zu dem die Schweinebestände anzugeben sind, ist der 3. Mai 2010. Betriebe, die zum Stichtag die Schweinehaltung vorübergehend oder vollständig eingestellt haben, kreuzen bitte Code 0345 entsprechend an. Bei der Erhebung der Schweinebestände sind folgende Grundsätze zu beachten:

• **Gemeinsam gehaltene Schweine**

Bei gemeinsam gehaltenen Schweinen bzw. gemeinsam untergebrachten Schweinen (z. B. in Gemeinschaftsbetrieben, Betriebsgemeinschaften, Erzeugergemeinschaften usw.) wird im Fragebogen der

Schweinebestand nicht für den einzelnen Schweinehalter, sondern als eine Einheit nur auf einem Vordruck nachgewiesen.

• **Verkaufte Schweine**

Am Stichtag noch beim Schweinehalter stehende, bereits verkaufte Schweine sind mitzuzählen.

• **Schlachttiere**

Sie sind auch dann mitzuzählen, wenn sie noch am Stichtag oder in den nächsten Tagen geschlachtet werden sollen.

2 Code 0331, 0338 bis 0341

Schweine werden nach Gewichtsklassen erhoben. Ersatzweise kann das Alter der Tiere herangezogen werden. Anhaltspunkte dafür geben folgende Faustzahlen wieder:

Code	Viehbestand	Lebendgewicht von ... bis unter ... kg	Alter in Monaten
0331	Ferkel	unter 20	bis ca. 2
0338	Jungschweine	20 bis 50	ca. 2 bis 4
0339	Mastschweine	50 bis 80	ca. 4 bis 6
0340	Mastschweine	80 bis 110	ca. 6 bis 7
0341	Mastschweine	110 und mehr	über 7

3 Code 0339 bis 0341

Zu den Mastschweinen gehören auch ausgemerzte Zuchttiere.

4 Code 0333 bis 0336, 0342

Einschließlich der hierfür bestimmten Schweine mit 50 und mehr kg Lebendgewicht.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Erhebungen über die Schweinebestände werden bundesweit nach § 19 Abs. 2 Nr. 2 AgrStatG am 3. Mai und am 3. November eines jeden Jahres repräsentativ bei höchstens 20000 Erhebungseinheiten durchgeführt.

Ziel der Erhebung ist die Gewinnung umfassender, aktueller, wirklichkeitsgetreuer und zuverlässiger statistischer Informationen über die Zusammensetzung der Schweinebestände und deren Bestandentwicklung.

Aus den Ergebnissen werden Prognosen über die Entwicklung auf den Vieh- und Fleischmärkten erstellt. Sie werden ferner für die volkswirtschaftliche Gesamtrechnung verwendet, bilden die Grundlage für Versorgungsbilanzen und dienen der Information und Beratung in der Landwirtschaft.

Rechtsgrundlagen

Verordnung (EG) Nr. 1165/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über Viehbestands- und Fleischstatistiken und zur Aufhebung der Richtlinien 93/23/EWG, 93/24/EWG und 93/25/EWG des Rates (ABl. L 321 vom 1. Dezember 2008 S. 1).

Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662), zuletzt geändert durch Gesetz vom 6. März 2009 (BGBl. I S. 438).

Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

Auskunftspflicht

Auskunftspflichtig sind nach § 93 Abs. 2 Nr. 1 AgrStatG i. V. m. § 15 BStatG die **Inhaber/-innen oder Leiter/-innen landwirtschaftlicher Betriebe**. Die Antworten sind gemäß § 15 Abs. 3 BStatG **wahrheitsgemäß, vollständig und innerhalb der von den Statistischen Ämtern der Länder gesetzten Fristen** für den Empfänger (die Statistischen Ämter der Länder) **porto- und kostenfrei** zu erteilen. Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben gemäß § 15 Abs. 6 BStatG **keine aufschiebende Wirkung**.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Eine Übermittlung der erhobenen Angaben ist nach § 98 Abs. 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Abs. 4 BStatG an die zuständigen obersten Bundes- oder Landesbehörden in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es auch möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem/der Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Hilfsmerkmale, Trennen und Löschen

Hilfsmerkmale sind Vor- und Familienname (ggf. Firma, Instituts- oder Behördenname), Anschrift, Datum sowie die als freiwillige Angabe erbetenen Rufnummern und Adressen für elektronische Post. Sie dienen lediglich der technischen Durchführung der Erhebung und werden spätestens nach Abschluss der Prüfung der Angaben vom Fragebogen abgetrennt und mit Ausnahme von Name, Anschrift und Rufnummern und Adressen für elektronische Post, die in das Betriebsregister übernommen werden, vernichtet.

Kennnummer des Betriebes und Betriebsregister

Nach § 97 Abs. 3 AgrStatG wird für jede Erhebungseinheit eine systemfreie und landesspezifische Kennnummer vergeben, die von den Statistischen Ämtern der Länder in das nach § 97 Abs. 1 AgrStatG zu führende landwirtschaftliche Betriebsregister übernommen wird. Sie dient der agrarstatistischen Zuordnung der Betriebe.

In das Betriebsregister werden nach § 97 Abs. 2 AgrStatG folgende Hilfs- und Erhebungsmerkmale aufgenommen:

- Name und Anschrift der Inhaber/-innen oder Leiter/-innen der Betriebe, Rufnummern und Adressen für elektronische Post,
- Betriebssitz und die Bezeichnung für regionale Zuordnungen sowie die Lagekoordinaten des Betriebssitzes,
- Art des Betriebes,
- Rechtsstellung des/der Betriebsinhabers/-in,
- Größe der Flächen und Tierzahlen, die zur Bestimmung des Berichtskreises und der Schichtzugehörigkeit in der Stichprobe notwendig sind,
- Kennnummer im Register,
- Beteiligung an agrarstatistischen Erhebungen,
- Tag der Aufnahme in das Betriebsregister,
- Identifikationskennziffern im Rahmen der Verwendung von Verwaltungsdaten nach § 93 Abs. 5 und 6 AgrStatG.

Rechte und Pflichten der Erhebungsbeauftragten

Zur Entlastung der Auskunftspflichtigen können Erhebungsbeauftragte eingesetzt werden. Die aus ihrer Tätigkeit gewonnenen Erkenntnisse dürfen sie nicht in anderen Verfahren oder für andere Zwecke verwenden. Diese Verpflichtung gilt auch nach Beendigung ihrer Tätigkeit. Die Erhebungsbeauftragten sollen den Auskunftspflichtigen bei der Beantwortung der Fragen behilflich sein.

Auf Wunsch kann der/die Auskunftspflichtige die Angaben auch selbst in den Fragebogen eintragen und diesen dem Erhebungsbeauftragten übergeben oder in einem verschlossenen Umschlag aushändigen oder bei der Erhebungsstelle abgeben oder dorthin ausreichend frankiert innerhalb einer Woche absenden.